



**Fachverband Metall  
Nordrhein-Westfalen**



# Metallaktuell

**AUSGABE 4  
DEZEMBER 2022**

---

**KOLLABORATION UND NACHHALTIGKEIT**

Seite 4

---

**TARIFABSCHLUSS MIT DER CGM**

Seite 6

---

**PERSONALMANGEL –  
DIE HERAUSFORDERUNG**

Seite 11

---

**RANSOMWARE –  
SO GEFÄHRlich WIE NIE!**

Seite 15

---

**BETRÜGERISCHE ANRUF**

Seite 16

---

**MOTORRADTOUR 2022 –  
EINMAL WASSERKUPPE UND ZURÜCK**

Seite 19

**wissen wirken weiterkommen**



## Inhaltsverzeichnis

Zusammen erfolgreicher .....	3
Kollaboration und Nachhaltigkeit .....	4
Klein aber fein! .....	5
Wirtschaftliche Lage verschlechtert sich .....	6
Tarifabschluss mit der CGM .....	6
Nuron – das innovative 22V Akku-System für Anwendungen von leicht bis schwer .....	7
Schnell wechselbares Fräskopfsystem für Vielseitigkeit und Kostensenkung .....	8
Vakuum-Lastenträger - Ergonomische Helfer im Hebealltag .....	8
Lorch Schweißtechnik baut seine Cobot-Lösung weiter aus .....	9
Grüner Korrosionsschutz für begrünte Fassade .....	10
Personalmangel – die Herausforderung für das Metallhandwerk .....	11
Der Karriere-Bereich: Pflicht auf Ihrer Webseite .....	12
Azubis mit Videos erreichen .....	13
Ausbildungsmessen richtig nutzen .....	14
Ransomware - so gefährlich wie nie! .....	15
Betrügerische Anrufe .....	16
Google Fonts – Nutzung und Abmahnung .....	17
Das Stechuhr-Urteil des Bundesarbeitsgerichts (13.09.2022 - Az.:1 AZR 22/21) .....	18
BGHM – Die Unternehmensnummer ist da! .....	19
Motorradtour 2022 - Einmal Wasserkuppe und zurück .....	19
Das größte Ziel mit E-R-Plus: Workflows verbessern .....	20
Verantwortliche Ressourcennutzung dank ReZINQ .....	21
Highlights aus der Metall-Akademie .....	23

### Herausgeber:

Fachverband Metall NW  
 Ruhrallee 12, 45138 Essen  
 E-Mail: fvm@metallhandwerk-nrw.de

### Verlag:

WDMH Wirtschaftsdienst des  
 Metallhandwerks NW GmbH  
 Ruhrallee 12 , 45138 Essen  
 E-Mail: wdmh@metallhandwerk-nrw.de

### Gestaltung:

spreadYourMind Werbeagentur UG  
 Ruhrallee 12 , 45138 Essen  
 E-Mail: info@spreadyourmind.de

### Anzeigen:

WDMH Wirtschaftsdienst des  
 Metallhandwerks NW GmbH  
 Ruhrallee 12 , 45138 Essen  
 E-Mail: wdmh@metallhandwerk-nrw.de

### Erscheinungsweise:

„Metall aktuell“ erscheint viermal jährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2022. Für unverlangt zugesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Titelbild: Tim Zimmermann

## Zusammen erfolgreicher

*Dauerkrise und sich deutlich verschlechternde Konjunkturprognosen. Nach wie vor hohe Kosten für Zulieferungen und insbesondere hohe Energiekosten, gestörte Lieferketten, die teilweise den Anteil der halbfertigen Leistungen in den Unternehmen explodieren lassen – dies sind keine schönen Nachrichten. Hinzu kommt der Fachkräftemangel, vermutlich hohe Forderungen bei der Entgeltentwicklung durch die Tarifpartner und neue bürokratische Forderungen aus der Politik. Kein Ende in Sicht? Ich sage egal, denn so oder so: Es gilt für uns Unternehmer diese Zeiten zu meistern.*

Mehr denn je kann uns die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb des Handwerks aber auch Koalitionen darüber hinaus bei der Bewältigung unserer individuellen Herausforderungen unterstützen. In den Gemeinden, Kreisen und Städten haben wir alle eine Stimme, die wir nutzen sollten. Lasst uns auf die unterschiedlichen Entscheidungsträger zugehen, erheben wir als Handwerker im Lokalen unsere Stimme. Und diese hat umso mehr Gewicht, je lauter, stimmungsgewaltiger oder auch vielstimmiger im Sinne eines wohl dirigierten Chores sie ist. Sprechen wir also als Unternehmen genauso, wie als örtliche Metallinnung, lassen Sie uns als lokales Handwerk über unsere Kreishandwerkerschaften sprechen. Fordern wir Unterstützung für unsere Anliegen laut und deutlich ein.

Es gibt Herausforderungen, die können auf der lokalen Ebene nicht gelöst werden. An vielen Stellen sind die Länder entscheidend für eine adäquate Unterstützung unserer mittelständischen Unternehmen.

Als Zusammenschluss der Innungen im Fachverband Metall NW sind wir auch hier gut aufgestellt. Der Fachverband bietet in der Ergänzung und größtenteils in Kooperation mit den Innungen eine Vielzahl von Unterstützungsleistungen an. Gemeinsam wird für qualifizierten Nachwuchs geworben. Zusammen mit den anderen handwerklichen Unternehmerverbänden engagieren wir uns im Unternehmerverband Handwerk (UVH), in dessen Vorstand wir ebenso vertreten sind, wie in der zentralen Organisation für handwerkliche Fördermittel, der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. Zusammen mit den Handwerkskammern finden wir immer häufiger auch die notwendige Aufmerksamkeit und Beachtung in der Landespolitik. Hier gilt es die Landesförderung so zu gestalten, dass wir als produzierendes Handwerk ebenso Beachtung finden, wie andere Handwerksbereiche.



Auf der Bundesebene organisiert der Bundesverband Metall die Interessen unserer Mitglieder. Zusammen mit dem Unternehmerverband Deutsches Handwerk, der Bundesvereinigung der Bauwirtschaft und dem Zentralverband des Handwerks werden wichtige Anliegen formuliert und konzentriert den Entscheidungsträgern präsentiert. Dabei ist die Verbesserung der Kollaboration im Metallverband ein wichtiger Themenschwerpunkt der Anstrengungen des Bundesverbandes Metall. Markus Jäger, seit mehr als vier Jahren Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Metall hat diesen deutlich weiter in Richtung eines modernen Dienstleistungsverbandes entwickelt. Mit dem neuen Projekt „DigiWorldMetall“ wird eine digitale Heimat für alle ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen im Metallverband geschaffen. Hier wird der verbandliche Austausch und die Meinungsbildung genauso stattfinden, wie die Erarbeitung von Positionen, Informationen, Hilfen und Services für Mitgliedsunternehmen. Mittels einer SharePoint-Umgebung werden

Informationen zum Geschehen in Fachgruppen, zu den unterschiedlichen Arbeitskreisen und Ausschüssen ebenso wie Dokumente und Downloads für die Arbeit in Innung und Verband bereitgestellt. Das System wird nun sukzessive aufgebaut und den beteiligten Organisationen zukünftig zur Verfügung gestellt.

Anfangen in den Innungen über unseren Fachverband Metall bis hin zur Bundesebene trägt gerade unsere Zusammenarbeit, unser enger Schulterschluss zum gemeinsamen Erfolg bei. Arbeiten wir weiterhin so zusammen, engagieren Sie sich gerne in unseren unterschiedlichen Gremien und tragen so zu gemeinsamen Erfolg bei!

Willi Seiger

## Kollaboration und Nachhaltigkeit

*Gut besucht war sie – die Herbst-Mitgliederversammlung des Fachverbandes Metall NW in Gelsenkirchen. Annähernd zwei Drittel der Mitglieder trafen sich am 09. November 2022 zur alljährlichen Herbsttagung. Diese stand ganz im Zeichen der Verbesserung der Kollaboration innerhalb des Metallverbandes. Darüber hinaus werden in der Debatte um die Nachhaltigkeit produktiver, wirtschaftlicher Prozesse Kooperationen geschmiedet, die die Position des Metallhandwerks im gesellschaftlichen Diskurs verbessern.*



*Stets ein wichtiger Programmpunkt auf der MV: Das Come-Together mit den Kollegen.*

### Nur zusammen sind wir stark!

Die Verbesserung der Kollaboration im Metallverband ist ein aktueller Themenschwerpunkt der Anstrengungen des Bundesverbandes Metall. Für Markus Jäger, den Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Metall, ist es ein wichtiges Anliegen, den Bundesverband zu einem modernen und service-orientierten Dienstleistungsverband zu entwickeln. Eines seiner wichtigsten Projekte, um dies zu erreichen, ist die neue „DigiWorldMetall“. Als digitales Kooperationsstool angelegt, dient sie allen haupt- und ehrenamtlich im Metallverband tätigen Akteuren als Arbeitsplattform. Von der Innungs- über die Landes- bis zur Bundesebene wird sie den Dialog zu fördern und ein Forum zur Meinungsbildung stellen. Die Erarbeitung von Positionen, Verbreitung von Informationen sowie die Vermittlung Hilfen und Services für Mitgliedsunternehmen werden über diese neue SharePoint-Umgebung ermöglicht. Sie soll die Aktivitäten unserer Fachgruppen unterstützen und in allen Arbeitskreisen und Ausschüssen als Dokumenten- und Kommunikationsplattform bereitstellen. Die Grundfunktionen sind bereits ausgerollt. Weitere Funktionen werden nun sukzessive aufgebaut und den beteiligten Organisationen zur Verfügung gestellt. Markus Jäger sagte den Anwesenden zu, dass die Einladung zur Beteiligung am System aktiv vom Bundesverband Metall an die neuen Akteure versandt werde.

### Nachhaltigkeit verbessert unser Image

Die aktuelle politische und gesellschaftliche Diskussion rund um das Thema „Nachhaltigkeit“ beschäftigt natürlich auch das Metallhandwerk. Mit der überwiegenden Verarbeitung metallischer Werkstoffe hat das Metallhandwerk beste Voraussetzungen das Thema „Nachhaltigkeit“ positiv für sich zu besetzen. Gerade Metalle sind echte Recycler, denn sie lassen sich beliebig oft ohne nennenswerte Verluste einschmelzen und neu verarbeiten. Kein Wunder also, dass die Recyclingquoten von Metallen verglichen mit anderen Werkstoffen sehr hoch sind. Das Recycling steht erst am absoluten Lebensende eines Bauproduktes und bedeutet dessen Dematerialisierung; und ja, hier sind die metallischen Werkstoffe deutlich im Vorteil gegen-

über den anderen Baustoffen. Dass auch in den Prozessketten das Thema „Nachhaltigkeit“ eine überragende Rolle mittlerweile spielt, verdeutlichte Volker Hastler von der ZINQ Manufaktur® in seinem Vortrag „Zinkstahl – nachhaltiger Rohstoff“: Die ZINQ GmbH & Co. KG ist das marktführende Unternehmen im Bereich Korrosionsschutz auf Stahl durch Zink. Nachhaltigkeit ist für ZINQ kein Schlagwort, sondern Grundlage der unternehmerischen Haltung und seit fast 30 Jahren in den Leitlinien verankert. Das innovative und zirkuläre Geschäftsmodell Planet ZINQ ist die praktische Umsetzung einer durchgängig zirkulären Wirtschaftsweise. Es umfasst komplett geschlossene Stoffkreisläufe nach dem Cradle-to-Cradle®-Ansatz (ReZINQ), die Dekarbonisierung der Lieferkette (Low Carbon ZINQ) und CO<sub>2</sub>-Gutschriften für langlebige Zinkoberflächen. Nachhaltigkeit in den Prozessketten ist dabei nicht nur ein politisch gewolltes Verhalten, sondern auch ein gesellschaftlich Erwartetes. Die Benefits für das Metallhandwerk



*(v.l.n.r) Willi Seiger Vorsitzender FVM, Volker Hastler Leitung ZINQ Manufaktur, Markus Jäger Hauptgeschäftsführung BVM, Stephan Lohmann Geschäftsführung FVM.*



Die Arbeitsphase der Versammlung beginnt pünktlich nach dem informellen Austausch.

## Klein aber fein!

Am 28. September öffnete die Metallsoftware-NRW wieder Ihre Pforten. Trotz überschaubarer Teilnahme zeigten sich die Aussteller mehr als zufrieden mit Ihren Messe-Ergebnissen.

Nachdem in den letzten Jahren die Metallsoftware entweder ganz ausfallen musste oder an Ausweichorten mit Corona-bedingt mageren Ergebnissen aufwarten musste, steht das Konzept der Messe auf dem Prüfstand.

Ziel der Messe ist es ja, den metallhandwerklichen Betrieben an nur einem Nachmittag einen großen Marktüberblick über relevante Branchensoftware zu verschaffen. Aus dem ganzen Bundesgebiet und darüber hinaus reisen Aussteller an und stellen ihre Produkte vor. Diese waren es auch, die die diesjährige Metallsoftware mit zwar wenigen, dafür aber aussichtsreichen Kontakten als Erfolg werteten. Die Teilnahme in 2023 wurde deshalb seitens weiter Teile der Ausstellerschaft sicher in Aussicht gestellt.

Als Verband legen wir den ersten Fokus auf die Mitgliedsbetriebe unserer Innungen. Die Besucherzahlen dieser Messe waren überschaubar. Dennoch waren beispielsweise die Highlights im 15-Minutentakt bis in den Nachmittag hinein gut besucht.



Highlights im 15-Minutentakt

sind langfristig auch in einer deutlichen Verbesserung seines Images zu erwarten. Damit kann die Nachhaltigkeit des Metallhandwerks ein positiver Beitrag zur Fachkräftesicherung sein – denn gerade viele Nachwuchskräfte entscheiden sich bei ihrer Berufswahl auch auf der Grundlage des jeweiligen Images des Berufsstandes.

### Kommunikation schafft Zusammenhalt

Neben diesen interessanten Vorträgen stand die Kommunikation der Mitglieder untereinander und die Verabschiedung des Budgets 2023 im Fokus der Versammlung. Zudem wurde beschlossen, dass die Fachgruppen „Metallbau“ und Stahlbau/Schweißen“ nun vereint werden. Hierbei zeigte sich einmal mehr die Geschlossenheit des nordrhein-westfälischen Metallhandwerks. Gerade noch vor dem Bundesligaspiel auf Schalke verließen zufriedene Delegierte den fast schon traditionellen Veranstaltungsort „Schloss Berge“.



Messegeschehen im großen Forum des TZU

Stephan Lohmann, Geschäftsführer des Fachverbands Metall-NW und Ausrichter der Messe ist neugierig: „Ist es das aktuelle Weltgeschehen mit der damit verbundenen Unsicherheit, das unsere Betriebe vom Messebesuch abhält, oder ist es das Konzept der Messe insgesamt, das in die Jahre gekommen ist?“ Zur Beantwortung dieser Frage wird der Verband in den nächsten Monaten viele Gespräche führen. Wenn sich der Bedarf an einer erneuten Auflage der Metallsoftware NRW abzeichnet, werden wir Sie gerne am 27. September 2023 in Oberhausen begrüßen.

www.schages.de

# PUNKT GENAU

CNC-Laserschneiden

- Rohrlaserschneiden
- Blechzuschnitte **Mini bis XXL**
- CNC-Abkanten
- Großserien & Einzelteile
- Vorlagen-Vermessung

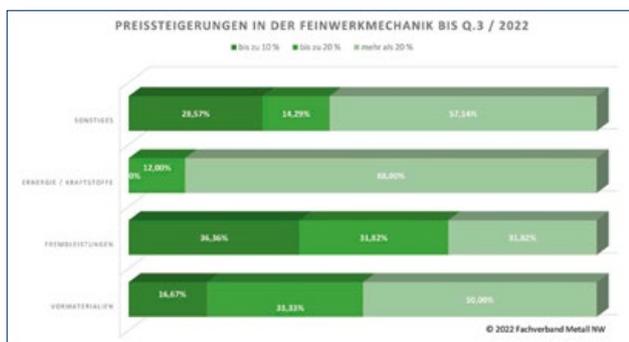
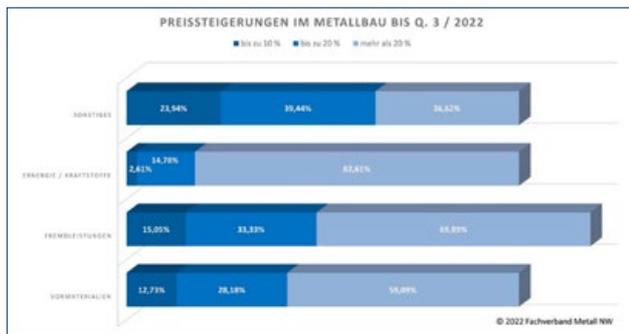
individuell | flexibel | zuverlässig

Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik

## Wirtschaftliche Lage verschlechtert sich

*Die Unternehmen des nordrhein-westfälischen Metallhandwerks schätzen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage zum Ende des dritten Quartals deutlich schlechter als noch zur Jahresmitte ein. Gleichzeitig trüben sich die Aussichten für das nächste Jahr deutlich ein.*

Zum Ende des dritten Quartals 2022 bewerten die metallhandwerklichen Betriebe in Nordrhein-Westfalen ihre wirtschaftliche Lage durchschnittlich gerade noch als „befriedigend“. Das bedeutet eine Verschlechterung von knapp einer halben Schulnote gegenüber der Umfrage zur Jahresmitte. Die Sorgen verschärfen sich zur gleichen Zeit: Annähernd sechs von zehn Metaller rechnen mit einer weiteren Verschlechterung der eigenen wirtschaftlichen Situation, die Optimisten machen nicht einmal mehr ein Zehntel der Befragten aus. Dazu korrespondiert die Investitionsneigung. Weniger als jedes dritte Unternehmen plant größere Investitionen und wenn, wird vermehrt in produktivitätssteigernde Maßnahmen investiert.



Die Metaller sind – wie die gesamte Wirtschaft – von den Preissteigerungen stark betroffen. Bei den Metallbauern sind bei 59 % der Befragten die Vormaterialien, zu fast 70 % die Fremdleistungen und zu 82 % die Energiekosten über 20 % gestiegen. Bei den Feinwerkmechanikern geben 50 % Steigerungen von mehr als 20 % bei Vormaterialien, 32 % bei Fremdleistungen und 88 % bei den Energiekosten an. Dass es zunehmend eine Herausforderung ist, die gestiegenen Kosten auf die Preise umzulegen, verdeutlicht der zunehmende Preiswettbewerb beim Kunden. Vier von zehn Metallern sehen hier eine der zentralen Herausforderungen für die Zukunft. Ein Drittel fürchtet schon jetzt einen Rückgang an Aufträgen und immerhin 11 % machen sich wieder Sorgen um eine ausreichende Kreditversorgung. Dieser Wert hat sich binnen Jahresfrist nahezu verdoppelt.

Das der Fachkräftemangel das Metallhandwerk weiterhin stark belastet, zeigt nicht nur an der erneut als zentral beurteilten Herausforderung (75,89 % der Rückmeldungen) für die Zukunft: Rund 75 % der Metallbauer und 64 % der feinwerkmechanischen Unternehmen können ihre Facharbeiterstellen nicht besetzen. Im Metallbau korrespondiert diese Zahl mit den nicht besetzten Ausbildungsstellen. 65 % der Metallbauer gelang es nicht, alle zur Verfügung gestellten Ausbildungsplätze zu besetzen. Im Feinwerkmechanikerhandwerk ist die Lage deutlich entspannter. Hier melden lediglich gut 16 % der Unternehmen unbesetzte Ausbildungsplätze.

„Das nordrhein-westfälische Metallhandwerk steht vor großen Herausforderungen. Zum einen steigen die Preise in einem ungewöhnlichen Ausmaß und zum anderen steigt die Wettbewerbsintensität, gemessen an fehlenden Aufträgen und daraus resultierendem Preiswettbewerb, stark an. Verschärfend wirken der Fachkräftemangel und die temporär existierenden Probleme in den Lieferketten. Zudem sind jetzt durch die Politik geschürte Erwartungen an Einmalzahlungen kontraproduktiv. Diese führen im personalintensiven Metallhandwerk zu überdurchschnittlichen, zusätzlichen Kostenbelastungen, die die Situation in den Betrieben weiter verschärfte“, kommentiert Stephan Lohmann, Geschäftsführer des Fachverbandes Metall NW die aktuellen Ergebnisse.

## Tarifabschluss mit der CGM

*In der Verhandlungsrunde am 12.10.2022 konnten sich die Verhandlungsparteien der Christlichen Gewerkschaft Metall und des Fachverbandes Metall NW auf den Abschluss neuer Entgelttarife zum 01.10.2022 einigen. Eine Erklärungsfrist wurde nicht vereinbart, somit traten die neuen Entgelte ab dem 01.10.2022 in Kraft und können erstmalig mit einer dreimonatigen Kündigungsfrist zum 31.01.2024 gekündigt werden.*

Mit diesem Tarifabschluss ist die Kontinuität der Tarifpolitik des Fachverbandes Metall NW wieder ins Gleichgewicht gerückt. Angesichts der Coronapandemie hatten die Verhandlungen in den Jahren 2020 und 2021 gestockt und konnten erst in diesem Jahr wieder aufgenommen werden.

Alle Entgelte und die aktuell, vollständige Tarifsammlung der Tarifverträge mit der Christlichen Gewerkschaft Metall können die Mitglieder des Fachverbandes Metall NW unter <https://metall.link/download> einsehen und herunterladen.

„Wir haben hier zusammen mit der Christlichen Gewerkschaft Metall einen verantwortungsvollen Tarifvertrag abgeschlossen, der bis in das Jahr 2024 hinein den betroffenen Betrieben Kalkulationssicherheit bietet“, kommentiert Stephan Lohmann, Geschäftsführer des Fachverbandes Metall NW den erzielten Abschluss.

Nicht betroffen von dieser neuen Vereinbarung sind diejenigen, die das gültige Tarifwerk mit der IG Metall in ihren Unternehmen anwenden. Hier werden die nächsten Tarifverhandlungen im Herbst 2023 stattfinden.

## Innovatives 22V Akku-System für Anwendungen von leicht bis schwer

### Mehr Flexibilität, mehr Transparenz

Ein 22 V Akku-System für alle Anwendungsbereiche: Bisher beanspruchte das Verwalten von Akkus mit verschiedenen Spannungen und diverser Ladegeräte viel Zeit. Das Akku-System Nuron ist nun ein wichtiger Schritt hin zur komplett kabellosen Baustelle:

Mit Nuron laufen über 70 Akku-Geräte auf einem einzigen 22 V System. Vom Bohren und Befestigen bis zum Abbrechen und Schneiden können sämtliche Arbeiten mit dem gleichen Akku-System betrieben werden. Das Ergebnis: ein schlanker Gerätepark und volle Flexibilität.



mationen zu Standort, Auslastung, Nutzung sowie zu Fehlern und dem Leistungszustand in den Nuron Akkus.

Bei jedem Ladevorgang übermitteln die Akkus diese Informationen an die Ladegeräte und übertragen sie automatisch in die Hilti Cloud. So können die aktuellsten Informationen jederzeit analysiert werden, um ungenutzte Betriebsmittel zu entdecken.

Besserer Überblick, besserer Bestand: Das 22 V Akku-System bietet mehr Transparenz über die verwendeten Betriebsmittel. Welchen Leistungsstatus haben die Akkus? Welche Werkzeuge sind nicht im Einsatz? Durch diese Informationen über den Gerätepark können überflüssige Neuananschaffungen vermieden, Reparaturen vorausschauend eingeleitet und der Bestand optimiert werden.



### Leistung wie ein Netzgerät

Nuron liefert maximale Power: Nuron ist ein 22 V Akku-System, mit dem sogar schwere Arbeiten kabellos erledigt werden können. Entwickelt auf Basis der Li-Ion Akku-Technologie sind die Nuron Akkus mit leistungsstarken Zellen und einer völlig neu konzipierten Schnittstelle zwischen Akkus und Geräten ausgestattet. So erreichen die Akkus produktive Leistung für alle Anwendungen – vom leichten Akku-Schrauber bis hin zum großen Bohrhammer. Die Akkus selbst wurden hinsichtlich Effizienz und Robustheit überarbeitet. Das verbesserte Wärmemanagement sorgt dabei für eine längere Leistungsfähigkeit.

### Wissen, welche Geräte im Einsatz sind

Konnektivität sorgt für mehr Produktivität: Geräte-Management beansprucht viele Ressourcen und dennoch fehlen häufig Informationen, um Anschaffungen und Reparaturen rechtzeitig zu planen. Diese Transparenz liefert nur Nuron: Über IoT sind Nuron Akkus und Geräte mit der Hilti Cloud verbunden: Sensoren in Geräten und Akkus erfassen automatisch Infor-

### Teams einfach rundum geschützt

Innovative Lösungen für mehr Sicherheit und Ergonomie: Robuste Akkus, Vorrichtungen zur Staubabsaugung (DRS) und aktive Vibrationsreduktion (AVR) sind nur ein paar der Neuerungen für ergonomisches und sicheres Arbeiten. Ebenso wurde in einigen Geräten eine aktive Drehmomentkontrolle (ATC) integriert, um den Anwender bestmöglich vor schweren Verletzungen zu schützen. So hält die Trennscheibe des neuen Winkelschleifers AG 6D-22 zum Beispiel sofort dank aktiver 3D-Drehmomentkontrolle an, wenn das Werkzeug ruckartig oder unkontrolliert bewegt wird. Diese Funktion wird zudem mit der neuen SensTech Technologie kombiniert. Diese erkennt die Hand des Bedieners und ersetzt damit den Totmannschalter: Lässt der Anwender den Griff los, stoppt das Gerät.

Auch die Nuron Akkus selbst wurden mit noch besserem Schutz ausgestattet. Sie sind noch widerstandsfähiger und die Elektronik ist noch besser vor Staub und Nässe geschützt.

Weitere Informationen: <https://www.hilti.com>



## Schnell wechselbares Fräskopfsystem für Vielseitigkeit und Kostensenkung

Mit dem neuen, schnell wechselbaren Fräskopfsystem X-Head von Seco Tools können Anwender die Fräsköpfe direkt in der Werkzeugmaschine austauschen, ohne zeitaufwendig neu einzumessen. Vielfältige Einsatzmöglichkeiten, einfaches Handling und hohe Präzision in Toleranzen optimieren Fräsvorgänge und reduzieren Fertigungskosten sowie Werkzeugbestände.

Bei Werkzeugwechseln in der Maschine kann es oftmals zu einer ungenauen Einstellung kommen. Das Nachmessen und Einstellen der Werkzeuglängen verursacht zusätzlichen Zeitaufwand. Zudem benötigen Anwender zur Bearbeitung eines Werkstückes bisher viele unterschiedliche Frässysteme und Auskraglängen, beispielsweise für tiefe Kavitäten.

### Vielseitige Bearbeitung

Um flexibel alle Bearbeitungsanforderungen zu erfüllen, können Anwender mit dem neuen Wechselkopfsystem schnell und einfach zwischen den verschiedenen Fräsergeometrien und -typen wechseln. Die Fräsköpfe lassen sich auf eine große Auswahl von Schäften für unterschiedliche Auskraglängen montieren, die unter anderem bei Störkonturen und tiefen Kavitäten notwendig sind.

### Hochgenaue, einfache Werkzeugwechsel

Anwender können die Hartmetall-Fräsköpfe einfach mit einem Montageschlüssel austauschen, sodass der Schaft nicht aus der Bearbeitungsmaschine entfernt werden muss. Das zeitintensive Austauschen und Neueinmessen der Werkzeuge entfällt. Die X-Head-Schnittstelle bietet

eine Wechselgenauigkeit der Werkzeughöhe sowie Rundlaufgenauigkeit von 50 µm und sorgt für eine sichere, stabile Verbindung von Fräskopf und Schaft.

### Große Fräskopfauswahl für zahlreiche Anwendungen

Das System umfasst eine große Auswahl an Fräsköpfen in einem Schneidendurchmesserbereich von 10 bis 25 mm. Die Fräser basieren auf den bewährten Vollhartmetall-Schneidengeometrien von Seco Tools. Innenkühlkanäle ermöglichen die Bearbeitung schwer zerspanbarer Werkstoffe. Neben Standardfräskopfformen mit universellen Einsatzmöglichkeiten sind auf Anfrage auch Standardmodifikationen sowie spezielle Sonderfräsköpfe erhältlich. Weitere Infos: <https://www.secotools.com>



## Vakuum-Lastenträger - Ergonomische Helfer im Hebealltag

„Manuelle Handhabung“ – hinter dem sperrigen Begriffspaar verbergen sich Tätigkeiten, die im Handwerk oft zu körperlicher Erschöpfung und Rückenschmerzen führen. Sie ist eine der Hauptursachen der von Unternehmen gemeldeten Unfälle und birgt Risiken für die Arbeitssicherheit. Einerseits können herabfallende Werkstücke Schnittverletzungen oder Knochenbrüche verursachen, andererseits überfordert das wiederholte Heben und Tragen das Muskel-Skelett-System. Denn selbst bei kleineren Lasten summieren sich die bewegten Gewichte am Tag schnell zu mehreren Tonnen. Ziel muss sein, diese Lasten von Schultern und Rücken zu nehmen.

### Vakuum ersetzt Muskelkraft

Der Schwarzwälder Vakuumspezialist J. Schmalz GmbH ermöglicht es, diese typischen Arbeitsbewegungen auf seine Kran-, Kettenzug- und Vakuumheber-Systeme zu übertragen. Hierzu führt er mehrere Hebehilfen und

Kransysteme, die eine ergonomische Arbeitshaltung ermöglichen und gleichzeitig wirtschaftlichen Mehrwert generieren.



Für Anwendungen jenseits der 300-Kilogramm-Marke stellen die Schwarzwälder Systeme wie den VacuMaster bereit. Ob Blechtafeln, Fenster oder Glasscheiben, selbst große, flächige und schwere Lasten können durch nur eine Bedienperson bewegt werden, wo eigentlich viele helfende Hände gefragt sind.

Ein Vakuum-Erzeuger generiert dabei die erforderliche Saugkraft und überträgt diese mittels Saugplatten auf das Bauteil. Die maximale Traglast der Serie reicht bis 2.000 Kilogramm. Be- und Entladung von CNC-Maschinen sowie der Güter-Transport über längere Strecken sind zwei typische Einsatzgebiete des Systems. Ob als Schwenkkran oder Krananlage – das Baukastensystem erleichtert eine individuelle Integration in nahezu jedes Hallenlayout. Die Schwenkkrane erlauben Anwendungen in einem Radius von bis zu acht Metern. Weitere Infos: <https://www.schmalz.com>

# ZINQ Manufaktur®

Nur für das Metallhandwerk!

Korrosionsschutz- und Beschichtungsberatung:  
**Ihr Ansprechpartner**  
**Volker Hastler**  
 tel +49 178 3876-121  
[volker.hastler@zinq.com](mailto:volker.hastler@zinq.com)

[www.zinq.com](http://www.zinq.com)

## Lorch Schweißtechnik baut Cobot-Lösung aus

### Systembaukasten myCobot von Lorch für individuelle Komplettlösungen

Freie Wahl von Komponenten, neue Funktionen, ein noch leistungsfähigerer Cobot: Lorch Schweißtechnik forciert sein Produktangebot beim kollaborativen Roboterschweißen. Unternehmen können jetzt ganz individuell ihre eigene Cobot-Lösung nach einem flexiblen Baukastenprinzip zusammenstellen. Eine durchgängige Upgrade-Fähigkeit garantiert zudem eine einfache Anpassung auch an zukünftige Fertigungsanforderungen.

Mit kollaborativen Schweißlösungen lassen sich nicht nur kleine und mittlere Serien einfach und wirtschaftlich automatisiert schweißen. Sie entlasten auch die Schweißer im Arbeitsalltag und dämpfen den zunehmenden Fachkräftemangel. Mit dem Systembaukasten myCobot bietet Lorch jetzt einen einfacheren Einstieg ins kollaborative Schweißen.

### Steuerungssoftware

Neben der Basisausstattung des Systems mit dem neuen Cobot UR10e, der Steuerungssoftware Cobotronic und Lorch Connect für die digitale Schweißdatenanalyse kann die jeweilige Stromquelle und der passende Brenner je nach Schweißverfahren (MIG-MAG oder WIG) ausgewählt werden. Flexibel kann zusätzliche Hardware wie ein Dreh-Kipptisch oder ein Multifunktionsflansch integriert werden. Je nach Bedarf und Aufstellungsort stehen auch mehrere Sicherheitssysteme zur Verfügung.



Deutlich erweitert wurde die Lorch Cobotronic Software. In zwölf Sprachen abrufbar bietet sie Zusatzfunktionen wie Intervallschweißen, Pendeln oder eine Spot-Funktion zum Heften. Noch schnelleren Zugriff auf die wichtigsten Funktionen bietet das QuickAccess Menü. Es können Parameter und Einstellungen wiederkehrender Schweißnähte als Favoriten abgespeichert werden.

Neu ist die Funktion Quick-Points, mit der per Knopfdruck Wegpunkte und Schweißbefehle direkt übernommen und so komplexe Bauteile in minimaler Zeit komplett geteicht werden können. Ebenfalls neu ist die Funktion Smart Copy, mit der auf ein Bauteil programmierte Schweißabläufe kopiert und auf baugleiche Teile im gleichen Arbeitsbereich übertragen werden können. Ändern sich die Anforderungen an die Schweißaufgabe und damit der Bedarf, kann die Anlage jederzeit entsprechend erweitert werden.



### Intuitiver - präziser - komfortabler

Der UR10e ist ein Cobot der neuesten Robotertechnologie und bietet nicht nur eine verbesserte Wiederholgenauigkeit und leichteren Free-Drive zur einfachen Positionierung des Cobots. Auch Sicherheitsgrenzen sind so optimiert, dass Bewegungsgeschwindigkeiten zwischen den einzelnen Schweißnähten erhöht und somit die Bearbeitungszeiten verkürzt werden. Ein neuer Multifunktionsflansch mit drei frei belegbaren Tasten ermöglicht die Eingabe von Programmierschritten direkt am Roboter, was die Programmierung vereinfacht.

Zum Serviceangebot rund um die Installation einer Anlage gehört die individuelle Beratung bei der Zusammenstellung einer optimal abgestimmten Anlage bis hin zum Aufbau, ebenso wie die Inbetriebnahme und Schulung der Mitarbeiter. Ferner stehen verschiedene Finanzierungsmodelle vom Finanzierungsplan bis hin zur Möglichkeit des Mietens zur Auswahl.

Caren Dripke, Abteilungsleiterin Entwicklung Robotik bei Lorch Schweißtechnik: „Mit der neuen Lorch Cobot Welding World bieten wir den Unternehmen ein umfassendes Angebot an Komponenten, Funktionen und unterstützenden Features. Mit dem Baukastensystem myCobot legen wir den Grundstein für eine breite Anwendung von kollaborativen Schweißlösungen und eröffnen eine neue Dimension für die automatisierte Fertigung. Als Marktführer im Bereich der Cobot-Lösungen sorgen wir so für einen langfristigen Investitionsschutz und mehr Flexibilität, die für kleine und mittlere Unternehmen ganz besonders wichtig sind.“



Weitere Infos: <https://www.lorch.eu/de>

## Grüner Korrosionsschutz für begrünte Fassade

210 Tonnen feuerverzinkter und pulverbeschichteter Stahl waren für die Konstruktion des Fassadenvorbaus der Calwer Passage in Stuttgart nötig. ZINKPOWER Meckenheim lieferte pünktlich und leistete darüber hinaus einen eigenen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit des „grünen“ Neubaus.



Foto: Ferdinand Piëch Holding GmbH

Die duplex-beschichtete Konstruktion trägt 2.000 Pflanztröge

Im Herzen der Stuttgarter City liegend hatte sich die Calwer Passage schon bald nach ihrer Fertigstellung Mitte der Siebzigerjahre als belebtes Einkaufszentrum etabliert. Die gläserne Kuppel der Passage setzte ein architektonisches Ausrufezeichen und sorgte für eine einzigartige Einkaufsatmosphäre. Der Denkmalschutz, unter dem die gläserne Kuppel steht, machte die Entscheidung für einen Neubau zu einer bautechnisch diffizilen Herausforderung.

Mehr noch als am Erhalt der Kuppel zeigt sich die Öffentlichkeit an der innovativen Fassadengestaltung des Neubaus interessiert. Denn: „Grün“ wurde hierbei zur dominierenden Fassadenfarbe gemacht. Die intensive Begrünung der gesamten Fassadenflächen und des Flachdachs sollen das Innenstadtbild entlang der Theodor-Heuss-Straße auf möglichst natürliche Weise prägen und die Passage buchstäblich wachsen und gedeihen lassen.

### Neubau der Calwer Passage ein Pionierprojekt

Die Fauna ist hier nicht nur dekoratives Detail, sondern mit der Einpflanzung ganzer Hecken, Sträucher und sogar kleiner Bäume zentraler Bestand-

teil des Natur-ist-nachhaltig-Konzepts. Die tragende Konstruktion für die Begrünung ist einer verglasten, hochwärmegedämmten Fassade vorgelagert. Begrünte Fassaden bieten eine ganze Reihe von Vorteilen: Lärm, Schall und Feinstaub werden reduziert, die Artenvielfalt erhöht, die Luft und die Aufenthaltsqualität verbessert.

### ZINKPOWER Meckenheim überzeugt als Partner

Konsequent bei dieser konzeptionellen Ausrichtung ist, dass sich die Bauherren zugunsten der Nachhaltigkeitsfaktoren für einen Korrosionsschutz aus dem Hause ZINKPOWER® entschieden haben. Die Anforderungen an nachhaltige Produktionsabläufe waren extrem hoch. Mit entscheidend für den Erhalt des Auftrags waren der umwelttechnisch hohe Standard der Produktionsanlage von ZINKPOWER Meckenheim. Geschlossene Kreisläufe, Wärmetauscher und modernste Filteranlagen sind für die Verzinkungs-Gruppe Grundvoraussetzung für das Betreiben eines jeden Standorts weltweit.



Foto: Ferdinand Piëch Holding GmbH

Alle Pflanzen wurden in Trögen 3 Jahre lang vorkultiviert

Das Auftragsvolumen umfasste den Korrosionsschutz von 210 Tonnen Stahl für die vorgelagerte, tragende Konstruktion – inklusive Troghalter und Wartungsstege einschließlich deren Gitterroste.

### Duplex-Beschichtung mit ZINKPOWER Coating Premium

Mit der Wahl von ZINKPOWER Coating Premium konnte der für die Korrosivitätskategorie C5-M geforderte Korrosionsschutz bei langanhaltender Farbsicherheit gewährleistet werden. Zwar lag in diesem Fall keine erhöhte atmosphärische Belastung vor; es galt stattdessen, die Tragkonstruktion der Pflanzgefäße vor Einflüssen durch die automatische Bewässerung und den Zusätzen von Pflanzendünger zu schützen.

Im Übrigen: Auch bei einem Rückbau können die verwendeten Stahlteile jederzeit ohne Qualitätseinbußen recycelt werden. Für den „grünen“ Betreiber der Calwer Passage heißt das: So lassen sich nachhaltige Ressourcenschonung sowie Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparungen bestmöglich kombinieren! Weitere Infos: [www.zinkpower.com](http://www.zinkpower.com)



„Termine, Termine, wie soll ich da den Überblick behalten?“

Mit der ERP-Lösung für die Branche

[www.erplus.de](http://www.erplus.de)

**E-R-PLUS**  
SOFTWARE

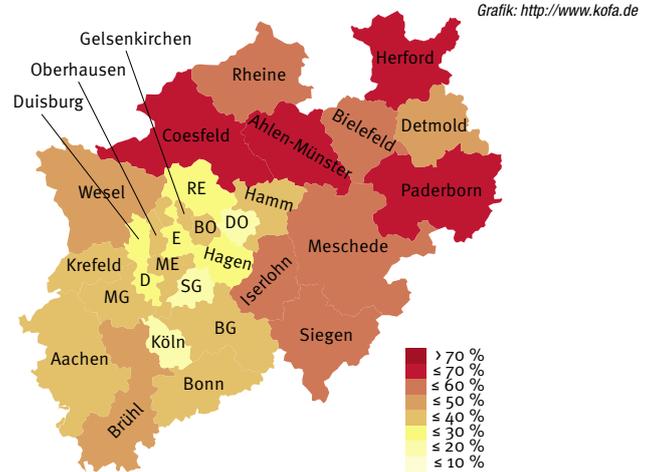
# Personalmangel – die Herausforderung für das Metallhandwerk

**KOFA** Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung

Die Konjunkturumfragen des Fachverbandes Metall NW belegen es jedes Quartal aufs Neue: die Gewinnung von Fachkräften gehört mit Abstand zu den größten Herausforderungen, mit denen die Branche zu kämpfen hat. Selbst die globalen Krisen, die natürlich auch vor dem Metallhandwerk nicht halt machen, sorgen nicht dafür, dass andere Themen noch tiefere Sorgenfalten bereiten.

Eine Erkenntnis, die in der öffentlichen Diskussion noch nicht den erforderlichen Stellenwert hat. Zu diesem Schluss kommt auch das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) am Institut der deutschen Wirtschaft (IW): Insgesamt benötigt das Handwerk eine höhere gesellschaftliche Anerkennung und mehr Nachwuchsfachkräfte, um die wichtigen Aufgaben von Energiewende, Umwelt- und Klimaschutz sowie Neubau und Sanierung von Gebäuden leisten zu können.

Die zugehörige Studie des KOFA: „Fachkräftemangel im Handwerk in NRW - Risiken und Optionen für die Fachkräftesicherung“ kommt zwar zu dem Schluss, dass NRW im Bundesvergleich zwar noch vergleichbar gut dasteht, schaut man aber genauer hin, zeigt sich, dass insbesondere der Nordwesten (Coesfeld, Ahlen-Münster, Herford und Paderborn) doch mit einem Stellenüberhang von bis zu 70% kämpfen muss.



Ein Ende dieser Situation ist nicht abzusehen. Zum einen zeigt sich, dass die Fachkräftelücke kontinuierlich größer wird und nur aufgrund der Corona-Situation in den letzten Jahren nicht noch weiter gewachsen ist. Zum anderen ist auch offensichtlich, dass andere Branchen ebenfalls unter Druck stehen, was den Wettbewerb auf dem Personalmarkt für unsere Betriebe noch weiter verschärft.

## Und das Metallhandwerk?

Aus den Beratungsgesprächen werden zwei Aspekte des Problems immer wieder deutlich. Zum einen existiert deutlich das Bedürfnis, der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zum anderen besteht die tiefbegründete Einsicht, dass die sichere Fortführung des eigenen Betriebes langfristig nur durch eine aktive Förderung des Nachwuchses gewährleistet werden kann.

Daraus folgt ein Paradigmenwechsel, den die Verbände bereits vollzogen und auch viele Betriebe des Metallhandwerks verinnerlicht haben. Personalmanagement ist zum kritischen Erfolgsfaktor geworden und die Gewinnung von Fach- und Nachwuchskräften hat die höchste Priorität.

## Wie entgegenwirken?

In diesem Schwerpunkt stellen wir unterschiedliche Strategien vor, mit denen Sie Ihrem eigenen individuellen Fachkräftemangel entgegenwirken können.

Den eigenen Karrierbereich aufpeppen! Im Beitrag auf Seite

## Die Stellenüberhangsquote im regionalen Vergleich, überwiegend handwerkliche Berufe

12 haben wir neue Ideen zusammengetragen, mit denen Sie Ihrer eigenen Webseite mit verhältnismäßig wenig Aufwand neue Argumente für Sie als Arbeitgeber hinzufügen können. Über neue Wege des Personalmarketings lesen Sie auf Seite 13. Dort ordnen wir die Bedeutung sozialer Medien in Kombination mit authentischen Videos für Sie ein. Welchen Beitrag können Agenturen leisten, die auf das Thema spezialisiert sind und wo können Sie selbst aktiv werden?

Abschließend legen wir Ihnen auf Seite 14 das Thema Ausbildungsmessen nahe. Nach wie vor ist dies der einfachste Weg, wie Sie Ihrem individuellen Azubimangel begegnen können. Der Fachverband Metall NW unterstützt Sie mit umfangreichem Equipment und auch Personal.



## Der Karriere-Bereich: Pflicht auf Ihrer Webseite

*Nach wie vor gehört ein gut aufgebauter Karrierebereich auf jede Unternehmenswebseite. Doch viele metallhandwerkliche Betriebe vernachlässigen dieses wichtige Mittel zur Ansprache von potenziellen Mitarbeitenden und Auszubildenden.*

Wir befinden uns heute in einem Bewerbermarkt. Die guten Fachkräfte suchen sich ihren Arbeitgeber aus. Denken Sie um: Bewerben Sie sich bei potenziellen Mitarbeitern. Zeigen Sie, was Ihr Unternehmen ausmacht und warum Ihre Mitarbeiter gerne bei Ihnen arbeiten. Dabei ist es wichtig, dass Sie glaubwürdig sind. Es kommt also nicht unbedingt auf eine Hochglanzpräsentation an. Viel wichtiger ist aber, dass Sie authentische Repräsentanten haben.



Dazu sollten Sie Ihre Mitarbeiter ins Boot holen! Ein namentlich genannter Werkstattmeister, der für seinen Arbeitgeber spricht, vermittelt glaubhaft, dass das Erzählte auch dem tatsächlichen Unternehmensklima entspricht. Echte Auszubildende, die im Betrieb arbeiten, sind die besten Akteure, um die Attraktivität der Ausbildungsstelle zu beurteilen

### Das müssen Sie drauf haben!

Stellen Sie Ihr Unternehmen aus Mitarbeitersicht vor. Beantworten Sie dazu, warum man bei Ihnen arbeiten will. Für welche Werte stehen Sie ein und haben Sie eine Unternehmensphilosophie? Was ist bei Ihnen besser als anderswo?

Welche Berufsfelder gibt es in Ihrem Unternehmen? Ist Ihr Team spezialisiert? Bewerber möchten wissen, in was für einem Umfeld sie arbeiten. Das gilt nicht nur für Fachkräfte, sondern auch für Auszubildende.

Führen Sie eine Liste offener Stellen. Achten Sie bei den Stellenausschreibungen darauf, dass die Stellengesuche nicht nur aus einem verlinkten DIN A4 Dokument bestehen. Ihre Zielgruppe surft mit dem Smartphone, da sind PDF schlecht lesbar.

Ihr Ausbildungsbereich sollte getrennt vom Fachkräftebereich vorgestellt werden. Gehen Sie hier ausführlicher auf die verschiedenen Berufsfelder und Ihr junges Publikum ein. Vergessen Sie dabei den schulischen Teil der Ausbildung nicht. Wenn Sie regelmäßig ausbilden, lassen Sie die Angebote ganzjährig auf der Webseite und aktualisieren Sie nur das nächste Einstellungsdatum. Weisen Sie auch auf Praktika, Probearbeiten und andere Angebote hin.

### Direkte Kontaktmöglichkeit und Bewerbungsprozess

Egal ob Fachkraft oder Azubi – machen Sie die Bewerbung leicht: mindestens per E-Mail, besser über ein Kontaktformular direkt auf der Webseite. Je geringer die Hürde, desto größer die Chance auf Erfolg. Vollständige Unterlagen, Zeugnisse und dergleichen können Sie auch später nachfordern.

### Die Kür Ihres Karriere-Angebotes

Erweitern Sie Ihr Karriereportal um spannende Funktionen. Der besondere Pfiff an den folgenden Ideen ist, dass Sie mit Aufgaben oder Leistungen, die Sie vielleicht so wie so schon erfüllen, gleich noch einen Arbeitgeberteil generieren, mit dem Sie für sich werben können. Alle hier vorgestellten Maßnahmen haben gemeinsam, dass Sie dafür weder Marketing- noch Online-Experte sein müssen, denn es gibt bereits Webservice, die Sie bei anderen Unternehmen hinzubuchen können und die genau auf Ihre gewünschte Funktion spezialisiert sind. Auf <https://metall.link/916> finden Sie eine Übersicht von Webservices, die zu den vorgestellten Ideen passen.

### Onboarding

Ein neuer Kollege kommt ins Boot und sofort muss ein Berg an Informationen von Dienstvereinbarungen über Datenschutzunterweisungen bis zur Pausenregelung kommuniziert werden. Warum nicht einen Teil dieser Informationen auch zur Imagebildung nutzen? Ergänzt um ein öffentliches Unternehmensvideo bilden diese Pflichtinformationen den perfekten Inhalt für einen öffentlich sichtbaren VIP-Bereich. Im öffentlichen Teil kommunizieren Sie Ihre Arbeitgebervorteile und der geschlossene Bereich ist exklusiv für Mitarbeitende mit Passwortabfrage.

### Berufsbekleidung

Berufsbekleidung gehört im Handwerk unverzichtbar dazu. Was spricht dagegen, diese auch für das Personalmarketing zu verwenden. Über einen Onlineshop mit guter Berufsbekleidung kommunizieren Sie die gute Ausstattung Ihres Teams.

### Kantine to go

Wenn Sie einen Essenzuschuss für Ihre Mitarbeitenden ausgeben, warum dann nicht auch damit werben? Über Pay-Guthaben bei Lieferdiensten können Sie diesen Mitarbeitenden-Benefit auch im Personalmarketing für sich selbst nutzbar machen.

### Recruiting-Videos

In Zeiten von Youtube, Tiktok und Bewegtbildkommunikation sind Recruiting-Videos eigentlich keine Kür mehr. Daher widmen wir diesem wichtigen Element Ihrer Personalkommunikation im folgenden Artikel besondere Aufmerksamkeit.

**TTnet**  
Netzwerk der Beauftragten für  
Innovation und Technologie

Gefördert durch:  
  
Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Kontakt**  
**Tim Heinzen**  
Tel.: 0201-89647-15  
[t.heinzen@metallhandwerk-nrw.de](mailto:t.heinzen@metallhandwerk-nrw.de)



## Azubis mit Videos erreichen

*Video-Marketing auf Social-Media – wie Handwerksbetriebe über Facebook und Co. zuverlässig neue Azubis finden*

Wer heutzutage Jugendliche erreichen möchte, hat es nicht leicht. Selbst kurze Texte werden oft nicht mehr durchgelesen und auch Fotos erzeugen nur noch selten die gewünschte Aufmerksamkeit. Hinzukommt, dass junge Menschen gar nicht mehr über die herkömmlichen Wege erreichbar sind. Die klassischen Medien werden schlicht und ergreifend nicht wahrgenommen.

### Videos sind besser als Text

Umso schwerer fällt es Handwerksbetrieben aus der Konkurrenz hervorzustechen, um Fachkräfte und besonders Auszubildende auf ihre offenen Stellen aufmerksam zu machen. Werden sie richtig eingesetzt, sind Videos auf Social Media häufig die Lösung dieses Problems.



*Recruiting-Experte Deniz Akpinar: Videos auf Facebook und Co. können Bewerbungen generieren.*

"Ich rate Handwerksbetrieben derzeit verstärkt dazu, Videos auf Facebook und Co. zu teilen – viele von ihnen konnten damit bereits zahlreiche Bewerbungen generieren. Um damit wirklich gute Ergebnisse zu erzielen, muss man die Clips jedoch richtig gestalten und einsetzen", erklärt Deniz Akpinar, Geschäftsführer der Agentur Fach.digital GmbH und Recruiting-Experte für Handwerksbetriebe.

Denn das beste Video nützt nichts, wenn es nicht richtig eingesetzt wird. Es ist daher erforderlich, eine klare Zielgruppe zu definieren und die Inhalte über die eigene Webseite und über gezielte Werbeanzeigen auf Facebook und Co. zu teilen. Zum Glück ist es nicht notwendig, die ganze Republik mit einer guten Idee in Form eines Videos zu unterhalten. Die Zielgruppen insbesondere im Auszubildenden-Markt sind regional stark begrenzt. Nur wenige Menschen im Ausbildungsalter sind bereit, für eine Lehrstelle den Wohnort zu wechseln.

„Die gute Nachricht für unsere Betriebe ist, dass der Ausbildungsbetrieb aus dem übernächsten Ort im Ausbildungsmarkt schon kein Wettbewerber mehr ist“, bringt es Stephan Lohmann, Geschäftsführer des Fachverband Metall NW auf den Punkt. „Dadurch entfällt der Druck, mit jedem Video das Rad neu erfinden zu müssen.“

### Wie Handwerksbetriebe Recruiting-Videos richtig platzieren

Videos gehören in den Karrierebereich jeder Unternehmenswebseite. Darüber hinaus bieten Videos auf Social-Media die Möglichkeit, punktgenau auf die Zielgruppe zuzugehen. Social-Media-Plattformen wie Facebook, Youtube bieten enorme Möglichkeiten, den Adressatenkreis auf genau die Gruppe zu beschränken, die man erreichen möchte. Allerdings erfordert dies auch ein gehöriges Maß an Expertise, um den komplexen Eingabemaschinen gerecht zu werden. Vor diesem Hintergrund empfiehlt es sich, auf die unterstützenden Dienste einer Agentur zurückzugreifen. Auch deshalb, weil die Plattformen einem ständigen Umbau unterworfen sind und daher erworbenes Know-How schnell veraltet.



### Gut gemacht ist besser als schlecht erfunden

Doch die Auslieferung der Video-Anzeigen ist erst der zweite Schritt zur erfolgreichen Video-Kampagne. Ebenso erfolgskritisch ist die Anzeige selbst. Es ist enorm wichtig, potenziellen Bewerbern einen außerordentlich authentischen Einblick in den Arbeitsalltag zu bieten und selbst Fachkräfte, die nicht aktiv nach einem neuen Job suchen, gezielt anzusprechen, um sie letztendlich für sich zu gewinnen.

Darüber hinaus gilt es, den vorgesehenen Arbeitsplatz und die Arbeitsausstattung gekonnt in Szene zu setzen – und so Unterscheidungsmerkmale zu anderen Betrieben zu schaffen. Der hierfür erforderliche Kamerablick aufs Detail ist unbedingt erforderlich. Ebenso ist es hilfreich, den eigenen Betrieb aus fremden Augen betrachten zu lassen. Wo sind geeignete Drehorte und welche Stellen sollten vorab etwas „kameratauglicher“ gemacht werden. Auch hier können Agenturen unterstützend zur Seite stehen.

Wenn Sie durch professionelles Video-Marketing mehr Sichtbarkeit bei Auszubildenden und qualifizierten Fachkräften erzielen wollen, steht Deniz Akpinar für ein unverbindliches Beratungsgespräch bereit. Ebenso unterstützen Sie die beiden folgenden Webinare aus dem Metall-Campus!

## Unser Webinar-Tipp:

09.02.23, 16:00-17:00

Moderne Mitarbeiter- und Azubi-Gewinnung

23.03.23, 16:00-17:00

Stellenausschreibungen in SocialMedia

## Ausbildungsmessen richtig nutzen

*Die Jahresbilanz unserer Ausbildungsmessen kann sich sehen lassen. Über 20 Messen in 17 Städten in ganz Nordrhein-Westfalen. 1.500 verteilte Flyer somit zwischen 20.000 und 30.000 weitergegebene Kontakte. Mehr als 250 durch den Cobot automatisch verteilte Dauerlutscher. Außerdem erinnern etwa 600 Faltelefanten ihre neuen Besitzer an eine Ausbildungsstelle im Metallhandwerk.*

Nach wie vor sind Ausbildungsmessen der erfolgreichste Weg, um in Zeiten fehlenden Nachwuchses dennoch die eigenen Stellen besetzt zu bekommen. Umso erstaunlicher ist die häufig zurückhaltende Beteiligung der Ausbildungsbetriebe bei den Veranstaltungen vor Ort.

In den meisten Städten und Kreisen organisieren die Schulträger den Besuch der kompletten Jahrgänge, die sich gerade in der Bewerbungsphase befinden. Die Schülerinnen und Schüler sind also vor Ort. Es gibt keinen komfortableren Weg, die allermeisten Schülerinnen und Schüler persönlich zu Gesicht zu bekommen. Hinzukommt, dass auch genau diejenigen

Ganz klassisch kommt der Faltelefant daher. Lasergeschnittenes Blech verschafft ein Gefühl fürs Material. Eine Faltvorlage kann von den Jugendlichen mit den Händen zu einem Blechelefanten gebogen werden. Das ideale Werbegeschenk mit Wiedererkennungswert. Ganz ohne Werkzeug, ohne Schmutz und ohne Lärm.

Messeausstattung: Unser Messemobiliar umfasst einen aufmerksamkeitswirksamen Messestand, Roll-ups und umfangreiches Werbematerial. Das Gesamtpaket ist innungsneutral, aber speziell auf das Metallhandwerk angepasst.



Menschen oft auf Ausbildungsmessen zu finden sind, welche die Absolventen bei der Wahl des Ausbildungsplatzes beraten: Eltern und Lehrpersonal.

Dabei ist es gar nicht erforderlich, dass der Chef persönlich vor Ort ist. Für die Jugendlichen sind die eigenen Auszubildenden oft bessere Ansprechpartner, wenn es um den Berufseinstieg geht. Daher empfiehlt der Verband allen Innungen dafür zu sorgen, dass Auszubildende auf jeder Messe zugegen sind.

Ein Messebesuch macht Spaß und die Zeit vergeht in der Regel wie im Flug. Selbstverständlich unterstützt Sie der Fachverband Metall NW mit Werbeunterlagen, einer Messeausstattung und natürlich auch mit Tatkraft, wenn Ihre Innung an einer Messe in Ihrer Region teilnehmen möchte.

### Unsere Highlights

Der virtuelle Schweißtrainer hat schon auf vielen Messen die Blicke und die Aufmerksamkeit auf sich gezogen und er steht nach wie vor für Ihre Messe bereit. Er vermittelt Jugendlichen einen realistischen Eindruck vom Schweißen. Der Clou dabei: Es handelt sich nicht um eine Spielumgebung, sondern um ein realistisches Szenario, in dem auch tatsächliche Ausbildungen stattfinden.

Erste Messeerfahrungen hat nun auch unser Cobot gesammelt. Die geschmeidigen Bewegungen, mit denen der Roboterarm Werbegeschenke verteilt, ziehen die Jugendlichen an. Auf der Messe überrascht er die jungen Leute mit unterschiedlichen Give-aways und zeigt gleichzeitig die modernen Produktionsmethoden im Metallhandwerk.

Neben dem individuellen Messerflyer bringen wir auch umfangreiche und zielgruppenorientierte Informationen zum Mitnehmen mit. Dazu gehören die Zeitschrift Handfest und berufsspezifische Infoblätter.

Um die Bewerbung nach der Messe einfach zu machen, erstellt der Fachverband Metall basierend auf Adresslisten seiner Mitgliedsinnungen einen kompakten, professionell gestalteten Flyer. Zudem gibt es für jede Messe auch einen eigenen Onlineauftritt. Während die Flyer irgendwann im Altpapier landen und die Messe selbst vergessen ist, bleibt die Messewebseite bestehen. So bleiben die Betriebe auch in der Zeit zwischen den Messen im Netz auffindbar.

Nutzen Sie bei Fragen zur digitalen Unterstützung von Präsenzausbildungsmessen auch unsere Beratung der DIGI-BIT-Beratungsstelle.

## Webinar zum Thema

08. 03. 23 16:00-17:00

Ausbildungsmessen richtig nutzen

**TTnet**  
Netzwerk der Beauftragten für  
Innovation und Technologie

Gefördert durch:  
  
Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Kontakt**  
**Tim Heinzen**  
Tel.: 0201-89647-15  
[t.heinzen@metallhandwerk-nrw.de](mailto:t.heinzen@metallhandwerk-nrw.de)





©Sasun - stock.adobe.com

## Ransomware - so gefährlich wie nie!

*Die Bedrohungslage sei so hoch wie nie, weist das BSI auf eine unselige Allianz krimineller und staatlicher Akteure hin. Auch die Sicherheit kleinerer Betreiber von IT-Systemen, wie typisch im Metallhandwerk, ist gefährdet.*

Hat sich eine Ransomware erst einmal in einem IT-System eingenistet, wird sie früher oder später das gesamte System verschlüsseln und den Betreiber mit einer Lösegeldforderung konfrontieren. Früher galt noch ein Backup als beste Versicherung bei verschlüsselten Daten. Doch auch die Technik der Lösegeldpresser entwickelt sich weiter.

Moderne Ransomware verweilen längere Zeit unbemerkt im System und infiltrieren nach und nach auch Backups. Erst wenn auch das älteste Backup aus der Sicherungsroutine unbrauchbar ist, tritt die Software in Erscheinung. Unternehmen sind dazu gezwungen, ihre Speicherstrategie zu verbessern.

Hat ein Krimineller Zugang zum Netzwerk erlangt, ist es für ihn leicht, darin zu navigieren und Backup-Dienste zu manipulieren. Wenn sein Angriff entdeckt wird, ist es oft zu spät.

### Vorsorge ist besser als Nachsicht.

Hier finden Sie eine Reihe von Strategien, um den Parasiten im System das Leben zu erschweren.

### Aufgabentrennung:

Oft haben einzelne Benutzerkonten eine zu große Anzahl an Berechtigungen. Entweder aus Bequemlichkeit, technischen Limitierungen folgend oder aus Unwissenheit. Gelingt es Angreifern, die Berechtigung eines solchen Super-Users zu bekommen, stehen alle Türen offen.

Besser ist es, die Berechtigungen auf verschiedene Konten zu verteilen. Beispielsweise sollte die Administration der Speicherverwaltung nicht auch gleichzeitig für die Freischaltung von Benutzerkonten berechtigt sein.

Das bedeutet nicht zwingend, dass solche Aufgaben auf mehrere Menschen verteilt sein müssen. Allerdings sollte Ihr IT-Beauftragter bei den einzelnen Teilgebieten mehrere unterschiedliche Benutzerkonten mit individuellen Zugangsdaten einrichten.

### Die 3-2-1 Regel:

Drei Kopien, auf zwei verschiedenen Datenträgern mit mindestens einer Kopie an einem anderen Standort.

Die Datenträger sollten dabei Nachfolgeprodukte der guten alten Band- und optischen Laufwerke mit nur beschreibbaren und nicht wiederbeschreibbaren Medien sein. Im Tresor fernab der Werkstatt können sie nicht von Hackern angegriffen oder verändert werden.

### Air-Gapping:

Air-Gapping stellt sicher, dass auf Daten, die an einem Standort gespeichert wurden, nicht von einem anderen Standort heraus zugegriffen werden kann.

Im Klartext bedeutet das: Netzwerkverbindungen werden abgebaut und nur bei Bedarf bereitgestellt. So entsteht ein „Air Gap“, den externe Angreifer nicht überwinden können, solange die Netzwerkverbindung gelöst ist.

### Papier ist geduldig:

Erfahrungen von Opfern eines Ransomware-Angriffes zeigen, dass auf rein digital vorgehaltene Informationen im Fall des Falles oft nicht schnell genug zugegriffen werden kann. Das gilt für Passwörter von Admin-Accounts, Codierung von Bandalwerken und sogar Bankzugangsdaten. Wenn diese Daten nur in Dateien oder elektronischen Passwortsafes gespeichert sind, ist es im Ernstfall zu kompliziert, schnell darauf zuzugreifen. Papierausdrucke, die natürlich sicher aufbewahrt werden müssen, sind da die bessere Wahl.

### Notfallplan:

Machen Sie einen Notfallplan, wie eine Wiederherstellung der IT durchgeführt werden kann. Welche Systeme sind unternehmenskritisch und müssen schneller rebootet werden? Gibt es Automatismen, die deaktiviert oder aktiviert werden müssen? Welche Personen mit welchen Berechtigungen müssen hinzugezogen werden. Dieser Notfallplan sollte auch in einer Trockenübung durchlaufen werden, um Fallstricke zu finden.

### Ein Tipp im Verdachtsfall

Wenn in Ihrem Betrieb der Verdacht eines Cyberangriffs vorliegt, sollten Sie die betroffenen Computer oder Server sofort vom Netzwerk trennen. Entweder durch Ziehen des LAN-Kabels und/oder durch die Deaktivierung der Netzwerkkarte und der WLAN-Verbindung.

Die Computer und Server sollten jedoch nicht komplett heruntergefahren werden. Im laufenden Betrieb können Security-Experten mit temporären Speicherdaten den Angriff rekonstruieren. Im Falle eines Reboots werden diese Daten gelöscht. Nur wenn sich das Netzwerk nicht zeitnah lösen lässt, sollte das System heruntergefahren werden.

**TT**<sup>®</sup>  
**net**  
Netzwerk der Beauftragten für  
Innovation und Technologie

**Kontakt**  
**Tim Heinzen**  
Tel.: 0201-8 96 47-15  
[t.heinzen@metallhandwerk-nrw.de](mailto:t.heinzen@metallhandwerk-nrw.de)



## Betrügerische Anrufe

*Werbeanrufe zur Kalt-Akquise sind ein Ärgernis, weil sie wertvolle Zeit in Anspruch nehmen. Besonders ärgerlich sind sie, wenn sie in unerwünschten Vertragsabschlüssen enden:*

Die freundliche Verkäuferin einer Firma ruft Sie an und empfiehlt wortreich die großartigen Angebote ihrer Firma, die Sie nicht verpassen sollten. Oder aber es werden Geschichten erfunden, die Sie dazu bringen sollen, am Telefon Ihren Namen und „JA“ zu sagen.

Verbraucher werden vor unüberlegten Vertragsabschlüssen geschützt: Die Verarbeitung und Speicherung von Privatdaten darf nur mit vorheriger Zustimmung des Verbrauchers erfolgen, ansonsten liegt ein Verstoß gegen die Datenschutzgrundverordnung vor. Außerdem haben Verbraucher nach den Bestimmungen zum Fernabsatz ein 14-tägiges Widerrufsrecht.

Aber auch Firmenkunden dürfen nicht ohne Weiteres angerufen werden. Nach § 7 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) ist die Werbung mit einem Telefonanruf eine unzumutbare Belästigung, wenn der Angerufene nicht mutmaßlich in die Kontaktaufnahme einwilligt. Das allerdings stört die unseriösen Anbieter nicht.

### Auf den Anruf folgt die Rechnung

Richtig ärgerlich wird es dann, wenn die anrufende Firma im Anschluss an das Telefongespräch eine Rechnung in Höhe eines mittleren vierstelligen Betrages für einen angeblich beauftragten Firmen-Werbe-Eintrag schickt. Auf den Einwand des Rechnungsempfängers, es sei gar kein Vertrag abgeschlossen worden, wird der Telefonmitschnitt eines angeblich geführten Gesprächs mitgeschickt, aus dem sich der Abschluss eines fernmündlich geschlossenen Vertrages ergeben soll.

### Wie gehen Sie vor?

Seien Sie bei unerwünschten Anrufen vorsichtig. Lassen Sie sich nicht in Gespräche verwickeln und beenden Sie notfalls das Gespräch grußlos. Warnen Sie auch Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor.

Sollten Sie eine Rechnung erhalten, prüfen Sie genau, worum es geht. Prüfen Sie anhand Ihrer Telefondaten, ob Sie am Tag des angeblichen Vertragsabschlusses überhaupt mit der Firma telefoniert haben.

### Wehren Sie sich gegen die Forderungen

„Aussitzen und Abwarten“ sind keine guten Handlungsalternativen. Haben Sie einen Vertrag dieses Inhalts nicht abgeschlossen oder wollten ihn nicht abschließen, schreiben Sie den Anspruchsteller entsprechend an und erklären



©chinnarach - stock.adobe.com

hilfsweise die Anfechtung. Wichtig hierbei ist, dass Sie die Anfechtung nur „unverzüglich“, also ohne schuldhaftes Zögern erklären können. Handeln Sie also schnell!

Weisen Sie darauf hin, dass der Vertrag, falls er denn überhaupt zustande gekommen sein sollte, jedenfalls wegen Wuchers nichtig wäre, denn der Eintrag in das Online-Verzeichnis ist wertlos.

### Wenn das Inkasso-Unternehmen droht

In dem uns vorliegenden Fall wurde ein Inkasso-Unternehmen eingeschaltet.

Auch hiervon sollten Sie sich nicht verunsichern lassen. Reagieren Sie innerhalb der gesetzten Frist, weisen Sie auf den fehlenden Vertragsabschluss, das in betrügerischer Absicht zusammengeschnittene mp3-Datei und die Anfechtung hin. SCHUFA-Einträge, mit denen so gerne gedroht wird, sind nur zulässig, wenn keine Einwände gegen die vermeintliche Forderung vorgebracht werden.

Schon die Drohung mit einem SCHUFA-Eintrag ist unzulässig, wenn Sie der Forderung, die der Gläubiger geltend macht, widersprochen haben. In einem solchen Fall ist die Drohung rechtswidrig und kann eine versuchte Nötigung (§ 240 StGB) sein.

Wenden Sie sich in jedem Fall zeitnah an Ihren Rechtsberater / Ihre Rechtsberaterin.

### Kontakt

**Friederike Tanzeglock**  
Telefon: 0201/8 96 47-13  
[f.tanzeglock@metallhandwerk-nrw.de](mailto:f.tanzeglock@metallhandwerk-nrw.de)





Foto: Markus Spiske on Unsplash

## Google Fonts – Nutzung und Abmahnung

*Seit einiger Zeit treiben Abmahner wieder ihr Unwesen, wenn es darum geht, arglosen Webseitenbetreibern das Geld aus der Tasche zu ziehen. Doch was sind Google-Fonts überhaupt und warum sollten auch Sie Ihre Webseite überprüfen?*

„Google Fonts“ ist ein interaktives Verzeichnis von diversen Schriftarten, das seit 2010 von der Google LLC zur Verfügung gestellt wird. Es beinhaltet bereits über 1000 verschiedene Schriftarten, die von Webseitenbetreibern auf der eigenen Internetseite eingebunden werden können. Die notwendigen Lizenzen zur Nutzung sind kostenfrei. Wegen dieser Kostenfreiheit ist das Verzeichnis sehr beliebt. Es gibt dabei zwei verschiedene Verwendungsarten:

### ► Unkritisch

In der ersten Variante lädt der Webseitenbetreiber eine Schriftart herunter, um sie dann im eigenen Webspace wieder hochzuladen. Bei Aufruf der Webseite lädt die Schriftart dann vom eigenen Speicherplatz aus. Das ist die unkritische Variante.

### ► Abmahnrisiko

Alternativ kann eine dynamische Variante von „Google Fonts“ genutzt werden. Dabei wird die ausgesuchte Schriftart nicht lokal eingebunden. Stattdessen wird bei jedem Aufruf der Webseite eine Verbindung zu den Servern von Google aufgebaut, um dort die Schriftart dynamisch zu laden und auszuspielen. Bei dem Verbindungsaufbau zu den Google-Servern wird die IP-Adresse des Webseitenbesuchers an Google übertragen.

### Und hier liegt das Problem.

Die IP-Adresse ist regelmäßig ein personenbezogenes Datum. Die Nutzung und insbesondere die Weiterleitung an Dritte (hier: Google LLC) ist nach der DSGVO grundsätzlich verboten, es sei denn, es liegt die Einwilligung des Verbrauchers vor.

In einem vor dem Landgericht München verhandelten Fall hatte der Nutzer die Webseite der Beklagten besucht und sich darüber geärgert, dass seine IP-Adresse als personenbezogenes Datum über die Einbindung von „Google-Fonts“ an Google weitergegeben worden war. Die Beklagte hatte die dynamische Variante der Einbettung von „Google-Fonts“ genutzt. Sie wurde (neben den Ansprüchen auf Unterlassung und Auskunft) zur Zahlung eines Schmerzensgeldes in Höhe von 100 € verurteilt (LG München, 20.01.2022 – 3 O 17493/20). Hieran knüpfen die Privatpersonen und Kanzleien an, die Schadenersatz in Form eines Schmerzensgeldes verlangen.

**Betriebe sollten dringend prüfen, ob sie die dynamische Variante von „Google Fonts“ nutzen.**

### So prüfen Sie, ob Ihre Webseite Google Fonts abrufft

Mittlerweile gibt es zahlreiche Webseiten, die Tools zur Prüfung einer Webseite anbieten. Hier finden Sie eine Übersicht verschiedener Anbieter, die einen solchen Service bereitstellen: <https://metall.link/899>

Menschen, die sich mit den Entwicklertools gängiger Browser auskennen, können damit auch die Netzwerkaufrufe der eigenen Webseite überprüfen. Suchen Sie im Chrome unter „Netzwerk“ oder im Firefox unter „Netzwerkanalyse“ nach den Domains <https://fonts.googleapis.com> oder <https://fonts.gstatic.com>. Wenn Sie fündig werden, besteht für Ihre Webseite ein Abmahnrisiko.

Abmahnungen dieser Art laufen immer nach dem gleichen Schema ab. Rechtsanwalt Kilian Lenard aus Berlin schreibt im Namen eines Herrn Ismail. Rechtsanwalt Kairis mahnt im Namen von Frau Wang. Stets die gleichen Namen. Ob es tatsächlich eine Person gibt, die sich geschädigt fühlen kann, darf bezweifelt werden. Außerdem springen auch Privatleute auf diesen Zug auf und verlangen Schmerzensgeld.

Aus unserer Sicht sind solche Abmahnungen rechtsmissbräuchlich. Die Empfänger dieser Schreiben sollten sich gegen die Abmahnungen wehren und sie nicht einfach ignorieren.

### Reagieren Sie auf die Abmahnung

Zu rügen ist zunächst die ordnungsgemäße Bevollmächtigung. Dann ist zu rügen, dass der (angebliche) Mandant die Internetseiten nur mit dem Ziel aufgesucht hat, möglicherweise datenschutzrelevante Situationen zu begründen. Das ist rechtsmissbräuchlich und löst keinen Schmerzensgeldanspruch aus.

Schließlich gilt das Urteil des LG München – wie die meisten Urteile von Zivilgerichten – nur inter partes. Rechtsfolgen für andere Fälle lassen sich hieraus nicht herleiten.

### Insgesamt ist die Abmahnung rechtsmissbräuchlich.

Außerdem sollten die Betriebe darauf hinweisen, dass unberechtigte Abmahnungen Gegenansprüche auslösen können. Die Geltendmachung solcher Ansprüche sollten vorbehalten werden.

Für Einzelfragen wenden Sie sich gerne an Ihren Anwalt / Ihre Anwältin oder die Rechtsberater Ihrer Innungen und Kreishandwerkerschaften. Wir raten dazu, keine Zahlungen zu leisten.

### Kontakt

**Friederike Tanzeglock**

Telefon: 0201/8 96 47-13

[f.tanzeglock@metallhandwerk-nrw.de](mailto:f.tanzeglock@metallhandwerk-nrw.de)



## Das Stechuhr-Urteil des Bundesarbeitsgerichts (13.09.2022 - Az.:1 AZR 22/21)

*Die Erfassung von Arbeitszeiten sorgt im Moment für einigen Wirbel. Wir haben für Sie aktuelle Rechtsprechungen und Gesetzesentwürfe erfasst und geben eine Handlungsempfehlung, an der Sie sich orientieren können, bis uns eine Entscheidung des Gesetzgebers vorliegt.*



Schon im Jahr 2019 hielt der Europäische Gerichtshof (EuGH) (Az. C-55/18) die Arbeitgeber für verpflichtet, ein „objektives, verlässliches und zugängliches System einzurichten, mit dem jeder Arbeitnehmer seine tägliche Arbeitszeit messen kann“, einzuführen. In Deutschland ist gesetzlich nach wie vor nur die Erfassung der Überstunden, nicht also der „normalen“, vertraglich vereinbarten Arbeitszeit gesetzlich geregelt.

Im Anschluss daran unterstellte das Arbeitsgericht (ArbG) Emden (09.11.2020, Az. 2 Ca 399/18) die unmittelbare Wirkung dieses Urteils. In einem Prozess um die Vergütung von Überstunden urteilte es, der Arbeitgeber sei aufgrund europarechtskonformer Auslegung des § 618 BGB (Fürsorgepflicht des Arbeitgebers) zur Erfassung und Kontrolle der Arbeitszeiten des Arbeitnehmers verpflichtet gewesen.

### **Dieses Urteil hatte in den höheren Instanzen jedoch keinen Bestand.**

Ein zwischenzeitlich vorgelegter Gesetzentwurf enthielt die Verpflichtung zur „minutengenauen Arbeitszeiterfassung in einem elektronischen, manipulationssicheren System“. Diese Vorlage wurde von den Arbeitgeberverbänden als unpraktikabel zurückgewiesen.

Nun fordert der 1. Senat des Bundesarbeitsgerichts (BAG), eigentlich zuständig für Betriebsverfassungsfragen, die Zeiterfassung. Der Senat stützt sein Urteil auf das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG).

Geklagt hatte ein Betriebsrat. Nach vergeblichen Verhandlungen mit dem Arbeitgeber über die Einführung eines Zeiterfassungssystem für den Betrieb wollte er dieses über die Einigungsstelle erzwingen. Der Betriebsrat unterlag mit seinem Anliegen. Denn nach Auffassung des BAG besteht ein entsprechendes Mitbestimmungsrecht nach § 87 BetrVG nur, sofern die betriebliche Angelegenheit nicht schon gesetzlich geregelt ist.

Das Gericht leitet aus § 3 Abs. 2 ArbSchG eine Pflicht zur Arbeitszeiterfassung her: „Der Arbeitgeber ist nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 ArbSchG verpflichtet,

ein System einzuführen, mit dem die von den Arbeitnehmern geleistete Arbeitszeit erfasst werden kann.“ Noch liegen die Urteilsgründe nicht vor.

### **Wir geben vorläufig folgende Handlungsempfehlungen:**

- ▶ Nehmen Sie die Einhaltung der Arbeits- und Pausenzeiten in Ihre Gefährdungsbeurteilung auf.
- ▶ Für alle Mitarbeiter/innen mit Stundenlohn reichen auch weiterhin Stundenzettel oder ähnliche Aufzeichnungen.
- ▶ Leitende Angestellte fallen nicht unter die Verpflichtung, ihre Arbeitszeit aufzuzeichnen.
- ▶ Allen anderen Mitarbeiter/innen können Sie die Pflicht zur Erfassung der Arbeitszeit auferlegen. Das können Sie in Anlehnung an die Vorgaben für Minijobber machen: Danach ist man unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet, „Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit dieser Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer spätestens bis zum Ablauf des siebten auf den Tag der Arbeitsleistung folgenden Kalendertages aufzuzeichnen, § 17 Abs. 1 MiLoG.

Aus Sicht des Fachverbandes Metall NW ist die Aufbewahrungsfrist von 2 Jahren viel zu kurz! Verwahren Sie die Dokumente mindestens bis zur nächsten Sozialversicherungsprüfung.

Wenn Sie also nicht ohnehin schon zu denjenigen gehören, die die Arbeitszeit aufzeichnen müssen, bitten Sie nun Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre eigene Arbeitszeit und die Pausenzeiten pro Woche zu erfassen. Weil es sich um Arbeitsschutz handelt, sollten Sie prüfen, dass die Arbeitszeit (mit Pausenzeiten) aufgezeichnet wird und ob Pausen- und Arbeitszeiten eingehalten werden.

**Kontakt**  
**Friederike Tanzeglock**  
Telefon: 0201/8 96 47-13  
[f.tanzeglock@metallhandwerk-nrw.de](mailto:f.tanzeglock@metallhandwerk-nrw.de)



## BGHM – Die Unternehmensnummer ist da!

*Aus der Mitgliedsnummer wird die Unternehmensnummer. Die Unternehmensnummer ist ein wichtiger Baustein zur schnelleren und nutzerfreundlicheren Kommunikation zwischen dem Mitgliedsunternehmen und den Berufsgenossenschaften und ein wichtiger Schritt hin zur digitalen Verwaltung.*

Die neue Unternehmensnummer besteht aus 15 Ziffern. Wobei die ersten 12 Ziffern der Unternehmerperson zugeordnet und für diese immer gleich ist. Die letzten drei Ziffern kennzeichnen das zugehörige Unternehmen. Besitzt jemand also mehrere Unternehmen, werden diese mit weiteren Nummern gekennzeichnet, also 002, 003 und so weiter.

### Wie werden Betriebsstätten und Niederlassungen kodiert?

Hat ein Unternehmen eine oder mehrere Niederlassungen beziehungsweise Betriebsstätten, wird die 15-stellige Unternehmensnummer um die bisherigen 5 Ziffern jeder Betriebsstätte erweitert. Gleiches gilt für die Freiwillige Unternehmensversicherung (FUV). Hier werden drei Ziffern an die 15-stellige Unternehmensnummer angehängt, um sie eindeutig zuzuordnen. Die neue Nummerierung erfolgte bereits im Oktober automatisch.

Sie haben von den verschiedenen Unfallversicherungsträgern Ihre neuen Unternehmensnummern erhalten.

### Alle Nummern korrekt?

Vergleichen Sie bitte die mitgeteilten Unternehmensnummern miteinander, ob diese zusammenpassen.

Die ersten 12 Ziffern müssen immer gleich sein, die letzten Ziffern müssen voneinander abweichen. Sollte dies bei Ihnen anders sein, wenden Sie sich bitte an einen der zuständigen Unfallversicherungsträger.

#### Kontakt

**Lars Preißner**

Telefon: 0201/8 96 47-18

[l.preissner@metallhandwerk-nrw.de](mailto:l.preissner@metallhandwerk-nrw.de)



## Motorradtour 2022 - Einmal Wasserkuppe und zurück

*Am dritten Wochenende im September startete die 15. Moped-Tour des Fachverbandes Metall NW mit 26 Teilnehmern und 18 Bikes. Es ging noch einmal an die Rhön ins Best Western Plus Hotel. Die Erinnerung an die letztjährige Tour war bei vielen noch frisch und entsprechend lag die Messlatte bei allen hoch. Der enorme Spaß und die wunderschönen Strecken aus dem letzten Jahr sollten sich wiederholen.*



Treffpunkt war wieder die Motorradgarage des Hotels. Um 18.00 Uhr wurden diesmal alle mit einem kühlen, hopfenhaltigen Getränk empfangen, denn niemand traf später ein. Dennoch war die Anreise zum Hotel für den einen oder anderen eine sehr feuchte Angelegenheit. Nicht der einzige Regen während dieser Tour! Für die Hinfahrt traf sich eine kleine Gruppe von vier Bikes in Lippstadt, um dann am Edersee drei weitere Mopeds dazu stoßen zu lassen. Beim gemeinsamen Abendessen wurde die Tour am Samstag besprochen. Danach klang der Abend in geselliger Runde und bei guten Gesprächen mit viel Witz und Lachen aus.

Startpunkt am nächsten Tag war um 9.30 Uhr, aufgerödelte und natürlich mit vollem Tank. Unsere beiden Guides von den Eis-Eiligen erläuterten die Tour

und dass alle Teilnehmer an den gemeinsamen Treffpunkten jeweils wieder zusammenkämen. Leider war der Wettergott diesmal nicht so gnädig wie im Jahr zuvor. Von Starkregen über Hagelschauer und frostigen 7° Celsius auf der Wasserkuppe war alles dabei. Zwei Teilnehmer mussten wegen komplett durchnässter Kleidung vorzeitig zurück ins Hotel und auch ich musste wegen eines defekten Helmes die Tour unterbrechen, um Ersatzteile in Fulda zu besorgen. Alles in allem ein sehr durchwachsender Ausritt. Doch die Stimmung war trotz des schlechten Wetters gut und am Nachmittag trafen alle unverseht wieder am Hotel ein. Man freute sich riesig auf die warme Dusche und um 19.30 Uhr gab es dann das berühmte BBQ. Warm und trocken, aber trotzdem feuchtfrohlich ging dieser Abend mit schönen Gesprächen zu Ende.

Nach dem Frühstück am Sonntag begaben wir uns auf die Rückreise. Natürlich blieb es nicht aus, dass wieder einmal die Regenkombi übergestülpt werden musste. Mit ca. 900 km auf dem Tacho an diesem Wochenende kamen alle unverseht wieder zu Haus an.

Die nächste FVM-Moped-Tour findet im September 2023 im Sauerland statt. Weitere Informationen dazu erhaltet Ihr in der nächsten Ausgabe der Metall Aktuell.

#### Kontakt

**Markus Marré**

Telefon: 0201/8 96 47-19

[m.marre@metallhandwerk-nrw.de](mailto:m.marre@metallhandwerk-nrw.de)



## Das größte Ziel mit E-R-Plus: Workflows verbessern

1989 als Zweimannbetrieb von Markus Herger und Franz Koch in Buttisholz gegründet, hat sich die Stahl- und Metallbaufirma Herger + Koch AG in den vergangenen 33 Jahren zu einem mittelgroßen Familienunternehmen mit 37 Mitarbeitern entwickelt. Heute sind Margrit und Markus Herger alleinige Inhaber der Unternehmung, ihr Sohn Dominik Herger ist Teil der Geschäftsleitung.



Derzeit führt Herger + Koch AG die Branchensoftware E-R-Plus ein. Das ERP-System soll vor allem Workflows verbessern und die Übersicht zu Aufträgen, Lager und Auslastung auf ein neues Level heben. Dominik Herger erzählt von der Implementierung, Erwartungen an das System sowie Ziele für die Zukunft.

### Herr Herger, warum E-R-Plus und wie läuft die Einführung?

Nachdem wir schon ein ERP-System im Einsatz hatten, das nicht speziell für den Metall- und Stahlbau konzipiert war, haben wir uns nun für die Branchenlösung E-R-Plus entschieden.

E-R-Plus bietet Lösungen für alle Arbeitsbereiche des Metallbaus an, also musste das System vorgängig auch mit sehr vielen Daten gefüttert werden. Noch ist E-R-Plus nicht komplett eingeführt. Derzeit wird mithilfe des Schweizer Teams von T.A.Project das Personal in der Praxis geschult.

### Wie viel Zeit hat es gebraucht, um das System mit Daten zu befüllen? An welchen Stellen?

Hier mussten wir schon einige Stunden investieren. Grundlegende Fragen der Kalkulation inkl. der Nachkalkulation sowie Schnittstellen und Corporate

Design wurden geklärt. Zudem mussten alle Mitarbeiter, alle Artikel im Lager sowie alle Fahrzeuge und Maschinen erfasst werden.

### Was erhoffen Sie sich durch den Einsatz von E-R-Plus?

Wir gehen von viel kürzeren Erfassungsaufwänden aus: bei der Kalkulation und dem Erstellen von Angeboten, der Stundenerfassung, Soll- Ist-Terminplanung, Materiallager und Buchhaltung bis hin zur Nachkalkulation.

### Welche Schnittstellen nutzen Sie?

Wir nutzen die Schnittstelle zu HiCAD. Hier können wir Stücklisten in E-R-Plus unkompliziert importieren und diese für Materialstücklisten, Zuschnittlisten, Kalkulationen, Anfragen und Bestellungen weiterverarbeiten.

### Wie werden Sie E-R-Plus konkret nutzen?

Hier ein Beispiel aus der Praxis: Wir bekommen eine Anfrage für das Fertigen von Stahlstützen. In der Kalkulation existieren bereits mehrere Kalkulationsvorlagen. Der Verkäufer wählt die geeignetste Kalkulationsvorlage und passt diese entsprechend an. Da der Angebotstext für die Kalkulation hinterlegt ist, wird das Angebot automatisch erstellt.

Das Material und der Oberflächenschutz werden automatisch herausgezogen und können angefragt werden. Auch das Erstellen von Auftragsbestätigungen, Rechnungen usw. erfolgt zu einem großen Teil automatisch, da geeignete Vorlagen erstellt wurden.

### Stichwort zunehmende Digitalisierung: Arbeiten Sie auch mit mobilen Lösungen/Apps?

Wir nutzen die TimeApp für die Zeiterfassung, den JobManager für die digitalen Regierapporte und die E-R-Plus.Cloud für den externen Zugriff auf der Baustelle, damit alle Daten wie Kalkulationen, Offerten, Dokumente etc. eingesehen werden können. Dadurch können wir den Workflow vereinfachen und erleichtern.

Weitere Informationen: <http://www.erplus.de>



**uvex**

**Arbeitsschutz für Profis von Profis**

uvex handwerk profisystem metall – die Schutzausrüstung von Kopf bis Fuß speziell für das Metallhandwerk.

Mehr unter: [uvex-safety.de/metal](http://uvex-safety.de/metal)

protecting people



## Verantwortliche Ressourcennutzung dank ReZINQ

Mitte Juli 2021 kam es in Deutschland zu extremen Unwettern, von denen insbesondere Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen betroffen waren. Das Hochwasser beschädigte auch die Schwebefähre im Müngstener Brückenpark so stark, dass sie ihren Betrieb vorübergehend einstellen musste. Im Rahmen der Reparaturarbeiten sollen auch verzinkte Bauteile ausgetauscht werden, die zur Einhausung der Spangengewichte gehören. Doch was tun mit dem Altmaterial, wenn es darum geht, die zirkuläre Qualität der Ressourcen bestmöglich zu erhalten? Der Auftraggeber entschied sich für ReZINQ, um den Kreislauf für verzinktes Altmaterial zu schließen.

Im Müngstener Brückenpark zwischen Solingen und Remscheid lässt sich die Wupper auf ungewöhnlich spannende Art überqueren: mit einer Schwebefähre. Auf Drahtseilen gehalten, eine Mischung aus Seilbahn und Draisine. Überfahrten sind seit Frühjahr 2022 – nach dem verheerenden Hochwasser im Juli 2021 wieder möglich.

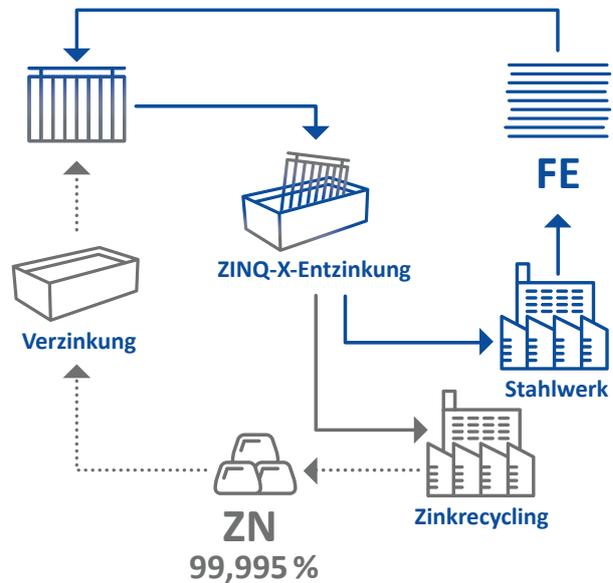
Michael Bauer-Brandes, Schmied und Metallgestalter in Solingen, war an der Wiederinbetriebnahme maßgeblich beteiligt. Er hat die Einhausung der Spangengewichte erneuert. Doch anstatt die alten, verzinkten Materialien herkömmlich zu verschrotten, nutzte Bauer-Brandes das ReZINQ-System:

„ReZINQ beinhaltet altverzinkte Bauteile kostenlos am Standort abzugeben, damit der Zinküberzug in einem eigenen Prozess vom Stahl getrennt werden kann und sowohl Stahl als auch Zink dann erneut in die Nutzung gehen. Aus meiner Sicht sehr vorteilhaft gegenüber einem thermischen Verfahren, wo verzinkte Schrotte nicht vorab getrennt werden, sondern gleich den Weg über die Hochofenroute bei der Stahlherstellung nehmen. Zink und Stahl können nämlich durch das Trennen vorab in höherer Qualität den jeweiligen Zyklen zugeführt werden.“

Der Schmied und Metallgestalter gibt dem ZINQ-Tourendienst nicht nur die neu gefertigten Winkelrahmen zum Stückverzinken mit, sondern lässt auch gleich die verzinkten, aber vom Hochwasser stark beschädigten Einhausungskomponenten abtransportieren. Am Standort Essen beginnt sofort der Korrosionsschutz der neuen Winkel, also das Vorbehandeln und Eintauchen in die flüssigheiße Zinkschmelze.

Die alten ausgemusterten Komponenten nehmen hingegen einen anderen Weg: Stahl und Zink werden in einem eigenen Entzinkungsprozess vor Ort getrennt, um dann in geschlossenen Kreisläufen wiederverwertet zu werden, so dass Abfall und Ressourcenverschwendung vermieden werden und sich geschlossene Produktkreisläufe ergeben. Bauer-Brandes ist zufrieden mit dem Ablauf: „Die Nutzung von ReZINQ hat für mich keinen zusätzlichen Aufwand bedeutet – im Gegenteil: Ich habe das gute Gefühl, damit

einen Beitrag in Sachen verantwortliche Ressourcennutzung zu leisten, damit Zink und Stahl quasi in Primärqualität bestmöglich wiederverwertet werden können.“ Tatsächlich ist die schrittweise Erhöhung der Einsatzquote von Sekundärzink in Primärqualität schon heute erklärtes Ziel des Oberflächentechnik-Dienstleisters. Dadurch wird der vermehrte Einsatz von Recyclingzink in Primärqualität ermöglicht und der klimapositive Beitrag langlebiger Zinküberzüge nochmals verbessert.



Durch das Rücknahmesystem ReZINQ und die Trennung von Stahl und Zink können beide Werkstoffe in sortenreineren Kreisläufen wiederverwertet werden. Das erhöht das Potenzial für Prozesse mit höheren Sekundärquoten und die zirkuläre Qualität der eingesetzten Metalle. (Bildnachweis: ZINQ)

**Komplett überarbeitete Kalkulationssoftware für alle Metall verarbeitenden Betriebe.**

- Branchenspezifische Kalkulation
- über 30.000 Artikel im Materialstamm (mit Gewichten, Abwicklung und Güten)
- komplettes Doku- und Kontaktmanagement
- GoBD und ZUGFeRD / Integration Craftnote
- **Integration EN1090**
- übersichtliche Projektverwaltung
- Alle Kosten im Griff, alle Zahlen im Blick

Lust auf mehr? Infos erhalten Sie hier:  
Softwareschmiede Höffl GmbH, Saarburger Ring 17  
D-68229 Mannheim, Tel.: +49/621/48 29-310  
Unsere Homepage: [www.qomet.de](http://www.qomet.de)

TENADO METALL ist optimal auf unser Unternehmen zugeschnitten!

Andre Hudez, Karl Hudez GmbH, Wiggensbach

Die CAD-Software für das Metallhandwerk

Telefon +49 234 9559-0 | [tenado-metall.de](http://tenado-metall.de)



## Staatspreis MANUFACTUM

Seit 1963 vergibt die nordrheinwestfälische Landesregierung alle zwei Jahre den Staatspreis für das Kunsthandwerk, seit 2023 „Staatspreis für angewandte Kunst und Design im Handwerk“ an gestaltende Handwerker\*innen aus Nordrhein-Westfalen. Er ist damit einer der traditionsreichsten und mit insgesamt 60.000 Euro Preisgeld einer der bedeutendsten Preise seiner Art in Deutschland. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen stiftet den Staatspreis, um herausragende Leistungen in diesem Bereich auszuzeichnen. Die Schirmherrschaft durch den Ministerpräsidenten unterstreicht die Bedeutung des Preises. Weitere Infos: <https://metall.link/896>

## Vergrößertes Sichtfeld beim Vollgesichtsschutz

Kemppi stellt die neuen Schweiß- und Schleifhelme mit der Produktreihe Zeta Vollgesichtsschutze in leichter Ausführung mit erstklassigem Sichtfeld vor. Die Schweiß- und Schleifhelme sind für multifunktionale Einsätze konzipiert, bei denen sowohl das Gesicht als auch die Augen geschützt werden müssen.

Besonderes Augenmerk liegt auf der verbesserten Sicht und Augenschutz. Dies zeigt sich zum Beispiel am deutlich erweiterten Sichtfeld von 110 mm Breite und 60 mm Höhe Schweißhelms mit ADF. Auch der Schleifhelm weist ein großes Visier mit 200 mm Höhe und einem horizontalen Sichtfeld von 180° auf. Weitere Infos: [www.kemppi.com](http://www.kemppi.com)



## MID bekommt 4. Programmbaustein

NRW erweitert daher sein Förderprogramm Mittelstand Innovativ & Digital um einen vierten Programmbaustein: MID-Digitale Sicherheit. Gefördert werden kleine und mittlere Unternehmen, um Sicherheitsstandards zu erhöhen, Sicherheitsprobleme zu beheben und sensible Daten zu schützen. Gefördert werden Beratungsleistungen, Schulungen und Fortbildungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden sowie Software für den IT-Basischutz. Mit einer Fördersumme von 4.000 bis 15.000 Euro können Unternehmen des Metallhandwerks ihre IT-Sicherheitsstruktur auf ein höheres Sicherheitslevel bringen. Weitere Infos: <https://metall.link/897>

## Neue Dokumentation 874 „Gebäudesanierung mit Edelstahl Rostfrei“

Alte Gebäude an die neuen und erweiterten Herausforderungen anzupassen, ist die Aufgabe der Stunde. Bestandsbauwerke werden heute vielfach anders genutzt als bei der Errichtung vorgesehen. Sie erfüllen nicht mehr die aktuellen Anforderungen an Wärme- und Brandschutz, sie weisen Risse oder feuchte Wände auf oder sind innen wie außen nicht mehr schön. Doch wie lassen sich die Mängel beseitigen und das Gebäude erhalten, im besten Fall sogar noch aufwerten?

Die 28-seitige Broschüre dokumentiert anhand von Beispielen aus Deutschland und Europa, welches Potenzial Edelstahl Rostfrei mit seinen vielfältigen Lieferformen und Oberflächen bei Sanierungsprojekten hat.

Download unter: <https://www.edelstahl-rostoffrei.de>



## Ideal für den Einsatz in rauen Umgebungen

Wellengelenke aus Edelstahl von norelem zeichnen sich durch ihre hohe Korrosionsbeständigkeit besonders für Outdoor-Anwendungen oder den Einsatz in der Chemie-, Lebensmittel- oder Pharmaindustrie aus. Die Wellengelenke aus Edelstahl (Werkstoff 1.4301) übertragen Drehbewegungen bzw. Drehmomente von Wellen und gleichen Achsversätze aus. Die Doppel-Wellengelenke des Anbieters, die zwei Lagerstellen besitzen, können zusätzlich noch einen Radialversatz ausgleichen. Der Arbeitswinkel beträgt bei einfachen Wellengelenke 45° und bei doppelten Wellengelenken 90° Weitere Infos: <https://www.norelem.at>

## Frisch eingetroffen

Kurz vor Redaktionsschluss sind die bereits häufig angefragten VR-Brillen im Verband angekommen. Als zusätzliches Highlight werden die Brillen den Messeauftritt des Fachverbandes auf Ausbildungsmessen unterstützen. Aktuell entwickelt der Verband ein Konzept, wie die Brillen auf einer Messe eingesetzt werden können. Weitere Infos erhalten Sie in der nächsten Metall-Aktuell oder auf <https://metallhandwerk-nrw.de>



## Highlights aus der Metall-Akademie

<b>QUALIFIZIERUNG VON SCHWEISSVERFAHREN IN DER EN 1090</b>	<b>Nr. 20230126</b>	<b>PRÄSENZ</b>	
	<b>26.01.2023</b>	<b>09:00 – 17:00 Uhr</b>	
<p>Herstellern zu deren Leistungsumfang das Schweißen und/oder Fertigen von Schweißkonstruktionen gehört, müssen Schweißanweisungen anfertigen und eine Qualifizierung der Schweißverfahren erbringen. Wir zeigen und erläutern etablierte Methoden zur Qualifizierung von Schweißverfahren.</p> <p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in die europäische Richtlinie zur Produkthaftung</li> <li>▪ Europäische und deutsche Anwendungsregelwerke</li> <li>▪ Anwendung der Normenreihe DIN EN ISO 15607 bis DIN EN ISO 15614</li> <li>▪ Anforderungen an die Betriebe</li> <li>▪ Methoden einer Qualifizierung / Erstellen von Schweißanweisungen</li> </ul> <p><b>Besonderheiten</b></p> <p>Während des Workshops wird eine Mustervorlage zur Erstellung von Schweißanweisungen kostenlos bereitgestellt. Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.</p>	<p>Dozent</p> <p><b>Dipl.-Ing. (FH) SFI</b></p> <p><b>Uwe Wessel</b></p> <p>Technischer Berater FVM</p> 		
	<p><b>Fachverband Metall NW</b></p> <p><b>Ruhrallee 12, 45138 Essen</b></p>		
	<p><b>Anmeldeschluss:</b> 19.01.2023</p>		
	<p><b>Zielgruppe:</b></p> <p>Metallbaumeister   Schweißaufsichten   beauftragte Mitarbeiter, die sich mit der Qualitätssicherung in der Schweißtechnik befassen.</p>		
<p>Gefördert durch:</p>  <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>		<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>	

<b>Nr. 20230316</b>	<b>PRÄSENZ</b>	<b>GELÄNDER UND TREPPEN IN THEORIE UND PRAXIS MIT TREPEDIA PLANEN</b>
<b>16.03.2023</b>	<b>12:00 – 17:00 Uhr</b>	
 <p>Dozent</p> <p><b>Dipl.-Ing. (FH) SFI</b></p> <p><b>Markus Marré</b></p> <p>Technischer Berater FVM</p>	<p>Die sichere Konstruktion von Treppen und Geländern beginnt mit der Planung nach DIN 18065, der BVM-Geländer-Richtlinie und Bauvorschriften. In diesem Workshop lernen Sie die CAD-Konstruktion verschiedener Treppen- und Geländerarten mit „TREPEDIA“.</p> <p>Wer TrepCad mochte, wird sich auch für das neue Konstruktionsprogramm des gleichen Entwicklers interessieren. Eigene Projekte der Teilnehmer sind erwünscht.</p>	
<p><b>Fachverband Metall NW</b></p> <p><b>Ruhrallee 12, 45138 Essen</b></p>		<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung</li> <li>▪ Grundlagen nach DIN 18065 / BVM Geländer-Richtlinie</li> <li>▪ Konstruieren von Beispielen mit dem CAD-Programm</li> <li>▪ Freies Konstruieren der Teilnehmer</li> </ul> <p><b>Besonderheiten:</b></p> <p>Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Personen begrenzt. Der Verband stellt Rechner mit installierten Testversionen zur Verfügung.</p>
<p><b>Anmeldeschluss:</b> 09.03.2023</p>		
<p><b>Zielgruppe:</b></p> <p>Inhaber   Meister   Gesellen   Konstrukteure</p>		
<b>Für Mitglieder kostenfrei</b>		<p>Gefördert durch:</p>  <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>



**Fachbauleiter Metall 2.0**

Der geprüfte Fachbauleiter im Metallbauerhandwerk bekleidet eine zentrale Funktion im Baustellenbetrieb. Schwerpunkte seiner Aufgaben sind – neben der Auftragsvorbereitung und dem Management der auszuführenden Leistungen – das Abstimmen mit den Auftraggebern bzw. der Gesamtbauleitung. Nutzen auch Sie die Chance auf eine zukunftsorientierte Weiterbildung.

**Start jederzeit möglich! Jetzt anmelden!**

**Weitere Infos: <http://fachbauleiter.nrw>**

Präsenzphase

ab **03.03.**

## Blended Learning

So geht Weiterbildung heute:

- + Umfangreiche Online-Plattform mit Videos, Dokumentenvorlagen und Lernstandskontrolle
- + Freie Zeiteinteilung: Sie lernen wenn Sie die Zeit und Ruhe dafür haben.
- + Nur 40 Unterrichtseinheiten in Präsenz (statt 130!)

# 1.470 €\*

\* zzgl. 250 € Prüfungsgebühren. Preise Netto zzgl. MwSt.

\* Die angegebenen Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher MwSt.

# COOL GESPART



Von KFZ, Büromaterial, Tankkarte bis zu Dienstleistungen. Mit den Angeboten Ihres Vorteilsclubs Metall & mehr optimieren Sie Ihren Einkauf und holen sich Ihren Innungsbeitrag zurück. Alles ohne zusätzliche Gebühren oder Kosten!

**EXKLUSIV FÜR INNUNGSMITGLIEDER**



News und aktuelle Angebote  
finden Sie hier:  
[www.metallundmehr.net](http://www.metallundmehr.net)